

Abschlußbericht für das Projekt

***"Die Wanzenfauna im
Nationalpark Thayatal"***



Die Rotbeinige Baumwanze *Pentatoma rufipes* (L.)

von

Dr. Wolfgang Rabitsch
Institut für Zoologie der Universität Wien
Althanstraße 14, 1090 Wien
Tel.: +1-4277-54431
e-mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at
<http://mailbox.univie.ac.at/wolfgang.rabitsch>

privat:
Lorystraße 79/3/45, 1110 Wien
Tel.: 0650-6654313

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
1.1. Der Nationalpark	3
1.2. Die Wanzen	3
2. Methoden	3
3. Ergebnisse	5
3.1. Arteninventar	5
3.2. Faunistische Besonderheiten	6
3.3. Rote Liste Arten	8
3.4. Zoogeographie	9
3.5. Management im NP	10
3.5.1. Wiesenstandorte	10
3.5.2. Trockenstandorte	11
4. Literatur	11
5. Zusammenfassung	13
Anhang 1 (Artenliste)	14
Anhang 2 (Artenliste)	36
Anhang 3 (Wanzenfotos)	41
Anhang 4 (Standortfotos)	46

1. Einleitung

1.1. Der Nationalpark

Der Nationalpark Thayatal liegt entlang der Thaya im Raum Hardegg an der Staatsgrenze Österreichs zur Tschechischen Republik. Der kleinste Nationalpark Österreichs (Fläche 13,3 km²) wurde mit 1. Jänner 2000 rechtswirksam und grenzt an den seit 1991 bestehenden, etwa fünfmal größeren, tschechischen Národní park Podyjí. Die besondere Geologie und Geomorphologie des Gebietes bedingen eine hohe Diversität an Biotoptypen und Habitaten, die wiederum eine hohe Artendiversität ermöglichen. Besondere Beachtung findet unter Botanikern und Zoologen das abwechslungsreiche Nebeneinander von unterschiedlichen Wiesen- und Trockenstandorten.

Das Ziel der vorliegenden Untersuchung ist eine erste Inventarisierung der Wanzenfauna des Nationalparks. Darüberhinaus sollen eine faunistische und zoogeographische Analyse Informationen über gefährdete Arten bzw. bedeutende Vorkommen liefern.

1.2. Die Wanzen (Insecta, Heteroptera)

Wanzen (Heteroptera) sind hemimetabole Insekten mit einer erstaunlichen Vielfalt an Formen und Farben. Charakteristische Merkmale sind die stechend-saugenden Mundwerkzeuge und die Stinkdrüsen (zwei Gründe für das schlechte Image der Tiere) und die – nicht bei allen Arten – als "Halbflügel" (Hemelytren) ausgebildeten Vorderflügel. Die größte Artendiversität findet sich in den Tropen Südostasiens und Mittel- und Südamerikas. Aus Mitteleuropa sind derzeit etwa 1100 Arten gemeldet (GÜNTHER & SCHUSTER 2000). Nach einer aktuellen Checkliste sind für Österreich zurzeit 893 Wanzenarten bekannt (RABITSCH 2005a).

Wanzen sind wegen ihrer engen Bindung an bestimmte Umweltparameter, z.B. an eine Pflanze, an das Bodensubstrat oder auch an das Mikroklima, sehr gut als Deskriptoren und Indikatoren für Lebensräume geeignet (DECKERT & HOFFMANN 1993). In mehreren Untersuchungen zeigten Wanzenfänge die beste Korrelation mit der lokalen Biodiversität (DUELLI & OBRIST 1998, FAUVEL 1999, GIULIO et al. 2000, 2001, OBRIST & DUELLI 1998, VIROLAINEN et al. 2000) und in einer Studie an verschiedenen Trockenrasenstandorten im Wiener Becken wurde dies kürzlich erneut bestätigt (Milasowszky, mündl. Mitt.). Ein Grund dafür ist die große ökologische Vielfalt in dieser Insektengruppe, die in allen terrestrischen (und auch aquatischen) Lebensräumen vorkommt und die sowohl hoch spezialisierte monophytophage und euryöke polyphytophage Arten, aber auch zoophytophage und carnivore Arten hervorgebracht hat.

2. Methoden

Ziel der vorliegenden Arbeit war eine Inventarisierung der Wanzenfauna. Dazu wurden mehrere Begehungen im Nationalpark durchgeführt und mittels verschiedener Methoden versucht, das Wanzenartenspektrum zu erfassen. Ergänzende Daten stammen aus Beobachtungen und Aufsammlungen während des jährlichen Ökologie-Freilandkurses des Instituts für Ökologie und Naturschutz der Universität Wien (meist Anfang Mai) sowie aus historischen Belegen, die am Naturhistorischen Museum Wien (NHMW) aufbewahrt werden und im Rahmen anderer Projekte ausgewertet wurden.

Der Schwerpunkt der Arbeiten wurde auf die Trockenstandorte am Umlaufberg und die Thaya- und Fugnitz-begleitenden Wiesen gelegt (Abb. 1). Die Beprobungstermine sind in aus Anhang 2 ersichtlich.

Bei den Beprobungen wurde mittels Kescher und Klopfschirm bzw. durch gezieltes Suchen an den Futterpflanzen und der Bodenoberfläche versucht, die Wanzen zu fangen. Die Tiere wurden nach Möglichkeit im Freiland bestimmt und wieder freigelassen. Von Arten, für deren Determination das Anfertigen von Genitalpräparaten notwendig ist, wurden Belegexemplare mitgenommen und diese im Labor bestimmt. Belegexemplare befinden sich in meiner Sammlung (konserviert in Alkohol oder als Trockenpräparat).

Standorte bzw. Begehungen (Abb. 1):

RB (Riegersburg: Umgebung der Biologischen Station, Schloßteich, „Bureschteich“)

HA (Hardegg: Maxplateau, Reginafelsen, Hammerschmiede Umg., Waldbad Umg.)

UM (Umlaufwanderweg, von der Ruine Kaja zum Überstieg, um den Umlaufberg, Stadelwiese, zurück nach Hardegg)

EW (Einsiedlerweg von Abzweigung Umlaufwanderweg zur Einsiedlerbehausung, obere Bärenmühle)

FU (Fugnitzwiesen: Wiesen im Rosental an der Fugnitz)

BZ (Umgebung des Besucherzentrums)

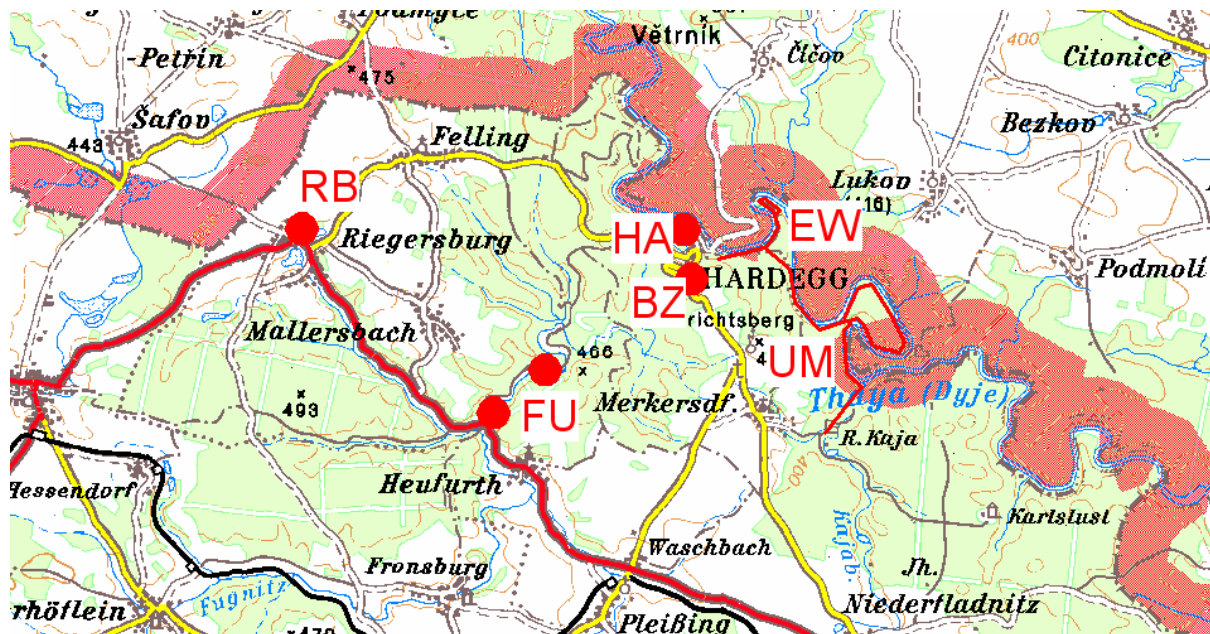


Abb. 1. Die regelmäßig aufgesuchten Standorte im Untersuchungsgebiet.

3. Ergebnisse

3.1. Arteninventar

Insgesamt wurden bei den Begehungen bisher 238 Wanzenarten aus 28 Familien festgestellt (Anhang 1 & 2). Die meisten Arten gehören zu den artenreichen Familien der Miridae (103 Arten), Lygaeidae (34 Arten) und Pentatomidae (23 Arten) (Abb. 2).

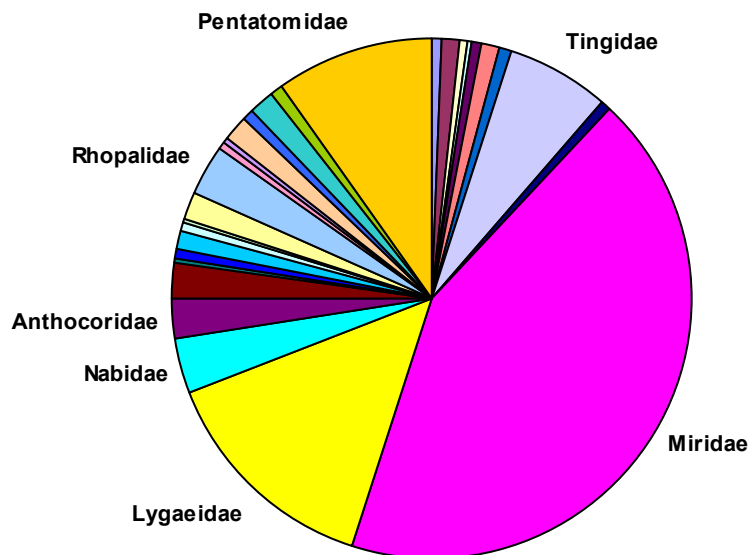


Abb. 2. Systematische Verteilung der festgestellten Wanzenarten nach Familien. Beschriftung nur bei den sieben artenreichsten Familien.

Während wenige Arten an allen Untersuchungsteilflächen nachgewiesen wurden (Tab. 1), sind die meisten Arten nur einmal festgestellt worden (Abb. 3). Dieses Muster einer Arten-Häufigkeits-Verteilung ist charakteristisch für viele Tierzönosen (z.B. MAGURRAN 1988).

Tabelle 1. Die häufigsten Wanzenarten im Nationalpark (vgl. Anhang 1 & 2).

Art	Familie
<i>Lygus rugulipennis</i> POPPIUS, 1911	Miridae
<i>Plagiognathus arbustorum</i> (FABRICIUS, 1794)	Miridae
<i>Coreus marginatus</i> (LINNAEUS, 1758)	Coreidae
<i>Graphosoma lineatum</i> (LINNAEUS, 1758)	Pentatomidae
<i>Aelia acuminata</i> (LINNAEUS, 1758)	Pentatomidae

Die im NP festgestellten 238 Wanzenarten sind rund ein Viertel (26,6%) der insgesamt für Österreich und rund 30% der für Niederösterreich bekannten Wanzenarten (RABITSCH 2005a, 2005b). Bezogen auf die kleine Fläche des Gebietes (13,3 km²), wovon nur ein kleiner Ausschnitt in der vorliegenden Studie untersucht wurde, ist diese Zahl bemerkenswert hoch. Der Nationalpark Thayatal bietet durch seine zahlreichen, mosaikartig strukturierten, Kleinhabitats einen geeigneten Lebensraum für viele Wanzenarten und leistet somit einen wesentlichen Beitrag für den Erhalt der österreichischen Biodiversität.

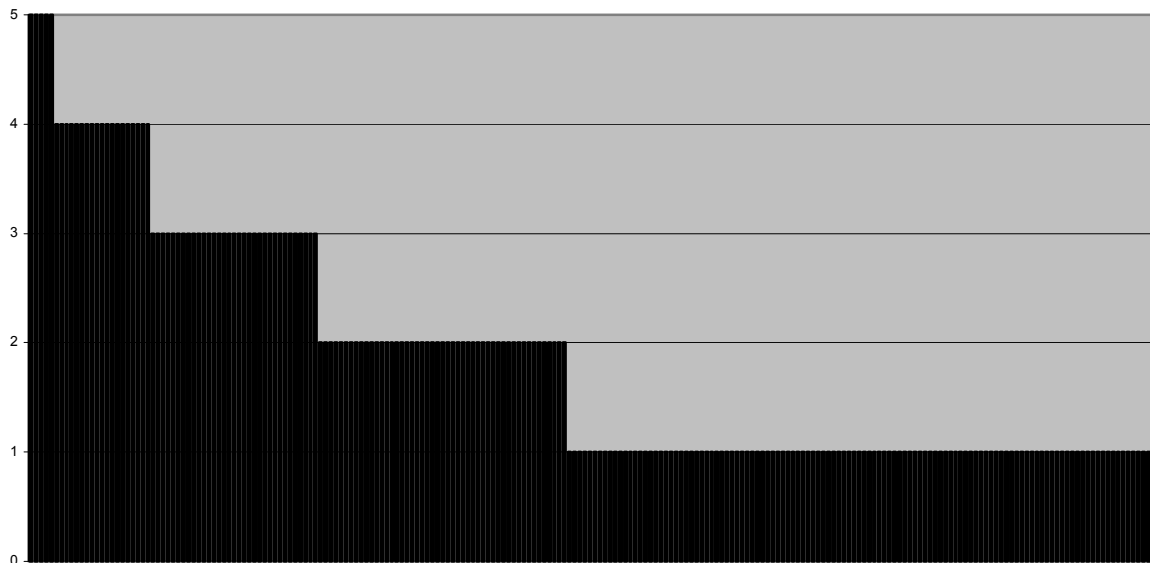


Abb. 3. Arten-Standorte-Histogramm. Fünf Arten wurden an allen Teilflächen festgestellt, mehr als die Hälfte aller Arten wurde nur an einem Standort gefunden.

Diese „Seltenheit“ vieler Arten bedeutet, dass die Wanzenfauna des Nationalparks sicherlich noch nicht vollständig erfasst ist. Wegen der oft versteckten und hoch spezialisierten Lebensweise vieler Wanzenarten ist bei gezielter Suche mit dem Vorkommen weiterer Arten zu rechnen. Ergänzungen sind z.B. bei den aquatischen Familien (besonders Corixidae), aber auch bei den Saldidae und Aradidae zu erwarten. Eine Erweiterung des Artenspektrums lässt sich z.B. durch den Einsatz weiterer Methoden (Lichtfang) bewerkstelligen. Auch bei einer Beprobung bisher nicht untersuchter Standorte (z.B. Burgberg, Schwalbenfelsen, Langer Grund, Wendlwiese, Kirchenwald) sind weitere Arten zu erwarten. Die Zahl der insgesamt im Gebiet des Nationalparks vorkommenden Wanzenarten ist schwierig abzuschätzen. Es ist aber vermutlich mit über 260 Arten zu rechnen.

3.2. Faunistische Besonderheiten

Von den festgestellten Arten wird eine erstmals für Niederösterreich genannt:

***Phytocoris singeri* WAGNER, 1954 (Miridae)**

Phytocoris singeri ist eine europäische Weichwanze, die von den Niederlanden und Frankreich bis Ungarn gemeldet wurde. Für Österreich wurde sie erstmals aus den Naturschutzgebieten Bangser Ried und Matschels im Rheintal in Vorarlberg gemeldet. Sie lebt vermutlich bevorzugt an *Rumex conglomeratus* an feuchten Ruderalstellen, Gräben und Gewässerufeln, wurde aber auch an trockenen Standorten an *Amaranthus retroflexus* festgestellt. Die genauen Fundumstände (vor allem die Futterpflanze) in der Oberen Bärenmühle (Nähe Einsiedlerbehausung) konnten leider trotz gezielter Nachsuche nicht ermittelt werden.

Aus faunistischer Sicht bemerkenswert sind auch die Funde folgender Arten zu werten:

***Acalypta gracilis* (FIEBER, 1844) (Tingidae)**

Eine eurosibirische Netzwanze, die in Österreich vor allem im pannonischen Raum vorkommt. Sie lebt bevorzugt an trockenen Standorten über Sand oder Kalk, oft an vegetations-

armen, lückigen Stellen. Die Nahrungsbeziehungen sind nicht sicher geklärt, offenbar werden sowohl Moose und Flechten als auch verschiedene höhere Pflanzen genutzt. Die Tiere sind meist brachypter, dh nicht flugfähig. *Acalypta gracilis* wurde mit mehreren Exemplaren in Nähe des Besucherzentrums an einer trockenen Stelle mit anstehendem Muttergestein gefunden.

***Acalypta musci* (SCHRANK, 1781) (Tingidae)**

Diese europäische Netzwanze gilt als „charakteristisches Faunenelement der europäischen Alpen“ (PÉRICART 1983). Sie ist in Österreich in mittleren und höheren Lagen weit verbreitet und scheint im pannonischen Raum zu fehlen. Der Fund im NP liegt somit am Rand des Areals in Österreich. *Acalypta musci* saugt an Moosen und bevorzugt schattige, feuchtere Standorte. Zwei Exemplare wurden aus mit Moosen bewachsenen Felsen in Nähe der Ruine Kaja gekehrt.

***Horistus orientalis* (GMELIN, 1790) (Miridae)**

Diese Weichwanze ist von Kleinasien bis in den Mittelmeerraum verbreitet. In Österreich ist die Art bisher nur aus Niederösterreich bekannt, wo sie zerstreut im Wald- und Weinviertel, in der Wachau, im Kamptal und im Thayatal vorkommt. Die Habitatbindung und die Nahrungspflanzen sind nicht genau bekannt.

***Orthotylus ericetorum* (FALLÉN, 1807) (Miridae)**

In Europa und Nordafrika verbreitete Weichwanze, die trophisch an *Calluna vulgaris* und *Erica*-Arten gebunden ist, an denen sie in allen Entwicklungsstadien saugt. In Österreich vor allem inneralpin in höheren Lagen verbreitet und im pannonischen Osten fehlend sind die kleinflächigen, an *Calluna* gebundenen, Vorkommen im Thayatal bemerkenswert.

***Chlamydatus evanescens* (BOHEMAN, 1852) (Miridae)**

Eine westeurossibirische Weichwanze, die von Europa und dem Mittelmeerraum bis in die Kaspische Region verbreitet ist. Diese Art saugt an *Sedum*-Arten an trocken-warmen Offenlandstandorten, oft über felsig-steinigem Untergrund. Neben den meist brachypteren Imagines treten manchmal auch voll geflügelte makroptere Tiere auf. Es werden zwei Generationen pro Jahr ausgebildet.

***Coranus kerzhneri* P.V. PUTSHKOV, 1982 (Reduviidae)**

Vermutlich rezent-expansive, südöstlich verbreitete Raubwanze, die in Österreich bisher nur aus dem pannonischen Raum bekannt war. Die Art lebt bevorzugt an trocken-warmen, lückig bewachsenen Standorten und bildet zwei Generationen pro Jahr. Sie fliegt ausgezeichnet und scheint ihr Areal zurzeit zu erweitern.

***Orsillus depressus* (MULSANT & REY, 1852) (Lygaeidae)**

Ebenfalls rezent-expansive, mediterrane Bodenwanze, die seit einigen Jahren in Österreich, vor allem an angepflanzten Zierkoniferen (*Thuja*, *Chamaecyparis*, *Juniperus*) im Stadtgebiet, festgestellt wird (z.B. ADLBAUER & RABITSCH 2000). Es wurden mehrere Larven von einer Thuje in Merkersdorf geklopft.

***Stygnocoris cimbricus* (GREDLER, 1870) (Lygaeidae)**

Vermutlich ist diese Bodenwanze in Mitteleuropa weiter verbreitet, allerdings ist das Areal aufgrund taxonomischer Verwechslungen noch ungenügend bekannt. Im Nationalpark wurde die Art gemeinsam mit *S. sabulosus* unter der Besenheide (*Calluna vulgaris*) am Einsiedlerweg gefunden.

Ceraleptus lividus* STEIN, 1858*(Coreidae)**

Eine westeurossibirische Randwanze, die in Österreich bisher nur selten und zerstreut im pannonischen Osten gefunden wurde. Sie lebt an trocken-warmen Standorten und saugt an verschiedenen Schmetterlingsblütlern (Fabaceae: z.B. *Trifolium*, *Medicago*, *Vicia*).

3.3. Rote Liste Arten

Von den festgestellten Arten sind fünf in der Roten Liste der Wanzen von Niederösterreich zu finden (RABITSCH 2005b). Je eine Art der Kategorien „Stark gefährdet“ bzw. „Gefährdet“ sowie drei Arten der Kategorie „Gefährdung ungenügend bekannt“. Hinzu kommt eine Art der Kategorie „Verbreitung ungenügend bekannt“ (Tab. 2). Der vergleichsweise geringe Anteil gefährdeter Arten (2,4%) am Arteninventar liegt im hohen Anteil arborikoler Arten begründet, die zwar oft nur zerstreut vorkommen, für die aber kaum konkrete Gefährdungsursachen bekannt sind.

Tabelle 2. Arten der Roten Liste gefährdeter Wanzenarten Niederösterreichs, die im Nationalpark festgestellt wurden.

Kategorie 2 "Stark gefährdet"	<i>Aelia klugii</i> HAHN, 1831
Kategorie 3 "Gefährdet"	<i>Reduvius personatus</i> (LINNAEUS, 1758)
Kategorie 5 "Gefährdung ungenügend bekannt"	<i>Orthops forelii</i> FIEBER, 1858 <i>Drymus latus</i> DOUGLAS & SCOTT, 1871 <i>Rhacognathus punctatus</i> (LINNAEUS, 1758)
Kategorie 6 "Verbreitung ungenügend bekannt"	<i>Phytocoris singeri</i> WAGNER, 1954

Anmerkungen zu den RL-Arten***Aelia klugii* HAHN, 1831 (Pentatomidae)**

Der Gestreifte Spitzling ist eine eurosibirische Baumwanze, für die aus Österreich nur wenige, überwiegend historische Funde bekannt sind. Es wurde ein Exemplar bei der Umrundung des Umlaufberges an einem trockenen Wiesenstandort gefunden. Die Art bevorzugt Trockenrasenstandorte über Sand und saugt an verschiedenen Gräsern (Poaceae), wurde aber auch schon an moorigen und sumpfigen Standorten gefunden. Die Nachweise von *Aelia klugii* sind in Niederösterreich rückläufig und die Art wird in der Roten Liste Niederösterreich als „stark gefährdet“ eingestuft.

***Reduvius personatus* (LINNAEUS, 1758) (Reduviidae)**

Ein kosmopolitisch verbreiteter Kulturfolger, der infolge verbesserter hygienischer Bedingungen kaum noch geeignete Lebensbedingungen vorfindet und dessen Bestände als rückläufig einzustufen sind. Die Art lebt nachtaktiv in wenig benutzten Gebäuden und ernährt sich von verschiedenen Insekten. Die Larven des „Maskierten Strolchs“ bedecken ihren Körper zur Tarnung mit Substratteilen. Das vorliegende Exemplar wurde in der – nicht ganzjährig bewohnten – Biologischen Station Riegersburg gefunden.

***Orthops forelii* FIEBER, 1858 (Miridae)**

Eine nordmediterrane Weichwanze, die in höheren Lagen der Pyrenäen und Alpen bis zum Balkan und Kaukasus vorkommt. In Österreich ist die Art selten und bisher in den Alpen und

im Alpenvorland festgestellt worden. *Orthops forelii* ist hygrophil und lebt bevorzugt an Feuchtwiesen an *Rumex*-Arten. Weitere Aufsammlungen sind notwendig, um ein genaueres Bild der Verbreitung der Art in Niederösterreich zu erhalten, um eine Gefährdungseinstufung vornehmen zu können.

***Drymus latus* DOUGLAS & SCOTT, 1871 (Lygaeidae)**

Eine europäische Bodenwanze, die von Westeuropa bis zum Balkan verbreitet ist. In Österreich zerstreute Nachweise aus fast allen Bundesländern. *Drymus latus* lebt auf der Bodenoberfläche über Kalkboden unter Moospolstern, vermutlich bevorzugt an Lamiaceae (*Thymus*, *Teucrium*). Wie für vorige Art sind weitere Aufsammlungen in Niederösterreich notwendig, um eine genauere Gefährdungseinstufung vornehmen zu können.

***Rhacognathus punctatus* (LINNAEUS, 1758)**

Diese in Niederösterreich nicht häufig gefundene Baumwanze lebt bevorzugt an Laubgehölzen (Weiden, Birken, Erlen), aber auch in feuchteren Wiesen und an Heidestandorten. Im Nationalpark wurde ein Exemplar in einer Wiese an der Fugnitz gekeschert. Die Art ist räuberisch und ist in der Roten Liste Niederösterreich wegen der noch wenig bekannten Verbreitung vorläufig als „Gefährdung ungenügend bekannt“ eingestuft.

***Phytocoris singeri* WAGNER, 1954**

siehe Kap. 3.2.

3.4. Zoogeographie

Der zoogeographische Vergleich der Wanzenfauna zeigt einen hohen Anteil weit verbreiteter paläarktischer, eurosibirischer und sogar holarktischer Arten (zusammen 86,8%); die restlichen 13,2% entfallen auf mediterrane Arten (Abb. 4). Innerhalb der eurosibirischen Arten machen die boreomontanen Arten mit rund 10% einen bedeutenden Anteil aus. Die vorliegenden Daten zeigen sehr deutlich das Aufeinandertreffen wärmeliebender (oft mediterraner) Arten und mesophiler (oft eurosibirischer) Arten mittlerer Höhenlagen. Nicht zuletzt deshalb ergibt sich eine bemerkenswert hohe Artendiversität auf vergleichsweise kleiner Fläche, trotz des eingeschränkten Sammelaufwandes und Sammelgebietes.

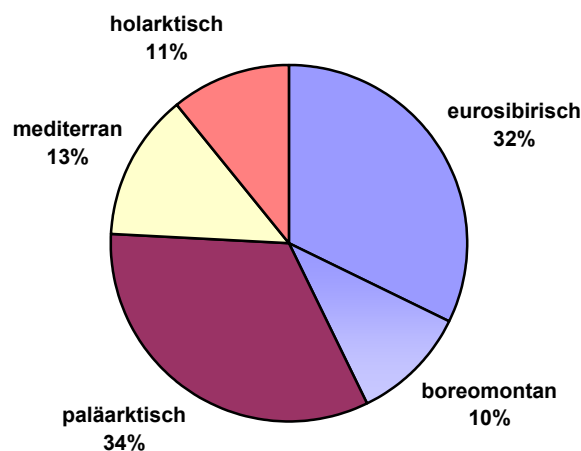


Abb. 4. Zoogeographische Herkunft der festgestellten Wanzenarten

3.5. Management im NP

Obwohl die Formulierung von Pflegemaßnahmen nicht Ziel dieser Studie war, können diesbezüglich einige allgemeine Aussagen getroffen werden.

Der hohe Indikatorwert von Wanzen ist eine Folge der sehr unterschiedlichen Lebensgewohnheiten innerhalb dieser Insektengruppe. Manche Arten bevorzugen lückige, offene Bereiche, andere leben an Säumen, Gebüsch und Gehölzen. Das bedeutet, dass keine Pflegemaßnahme für alle Arten gleich günstig ist und nur ein Mosaik von Habitaten, Strukturen und verschiedenen Sukzessionsstadien eine hohe Wanzenartendiversität garantieren. Daher sollten die gesetzten Pflegemaßnahmen auch Ausweich- und Wiederbesiedlungsmöglichkeiten bieten.

3.5.1. Wiesen

Die naturschutzfachliche Bedeutung von Wiesen im Allgemeinen und im Nationalpark Thayatal im Besonderen wurde von WRBKA et al. (2001a) zusammenfassend dargestellt. Die Wiesenstandorte im Nationalpark beherbergen eine sehr artenreiche und interessante Wanzenfauna. Besonders die saumartig die Wiesen umschließenden, angrenzenden Laubbaumarten bieten ideale Lebensbedingungen für zahlreiche arborikole Wanzenarten.

Die von WRBKA et al. (2001a) vorgeschlagenen Pflegemaßnahmen sind aus wanzenkundlicher Sicht großteils zu begrüßen, wengleich die im Jahr 2001 begonnene Beweidung der unteren Umlaufwiese mit Schafen kritisch zu sehen ist. Beweidung gilt generell als geeignete Pflegemaßnahme an anthropogen geschaffenen Standorten mit dem Ziel, eine Sukzession in Richtung Vergrasung und Verbuschung von Offenland-Standorten zu stoppen oder zu verzögern. Während positive Auswirkungen von extensiven Beweidungsmaßnahmen auf Pflanzengesellschaften meist bestätigt werden (z.B. KAHMEN et al. 2002, aber vgl. KRUESS & TSCHARNTKE 2002), sind die Auswirkungen auf die Insektenwelt jedoch differenzierter zu betrachten. Es liegen sowohl positive, neutrale, aber auch negative Befunde vor (z.B. MORRIS 1967, BORNHOLDT 1991, SIMON 1992, SCHÄFER 1993, KOTT 1995, KRUESS & TSCHARNTKE 2002, u.a.). Es ist somit kein "Allheilmittel", und die Auswirkungen können je nach Insektenart unterschiedlich sein. Für die meisten an Gräsern lebenden Insektenarten bedeutet eine Beweidung i.d.R. eine Verschlechterung der Standortbedingungen, während Offenlandarten, die lückige, wenig bewachsene Standorte besiedeln, gefördert werden.

Beweidung ist als traditionelle Bewirtschaftungsmaßnahme (in einem Gebiet mit entsprechender Tradition) prinzipiell zu begrüßen, entscheidend für den Erfolg der Maßnahme ist aber vor allem die Intensität der Beweidung.

In Übereinstimmung mit WRBKA et al. (2001a) wird Beweidung insbesondere dort empfohlen, wo das Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) dominant in Erscheinung tritt und andere Pflanzenarten verdrängt. Sorge bereitet aber insbesondere die Koppelhaltung der Schafe, die – angesichts der nur sehr kleinen zur Verfügung stehenden Flächen – sehr schnell zu einer Überweidung führen kann; daher ist nur eine extensive Beweidung in mehrjährigen Abständen zu empfehlen. Eine Reduktion der Wanzenartenvielfalt mit der Beweidungsintensität wurde z.B. auf den Hundsheimer Bergen festgestellt (RABITSCH 2004). Allerdings sind derartige gebiets- und biotopübergreifende Vergleiche mit großer Vorsicht zu interpretieren. Beweidung ist als eine langfristige Restaurationsmaßnahme zu betrachten. Sie ist als Pflegemaßnahme prinzipiell zu begrüßen. Zeitpunkt, Intensität, Besatzdichte, Beweidungsdauer und –fläche sind die entscheidenden Faktoren, deren Wechselwirkungen über Erfolg und Mißerfolg der Maßnahmen entscheiden.

Unabdingbar erscheint (selbstverständlich) ein begleitendes Monitoring mit Indikator- oder Zeigerarten aus verschiedenen Organismengruppen zur Kontrolle und Regulation der Pflegemaßnahmen.

Die ein- oder zweischürige Mahd der unterschiedlich produktiven Wiesenflächen ist aus wanzenkundlicher Sicht akzeptabel. Der Mahdtermin sollte möglichst spät im Jahr –

jedenfalls nicht vor Anfang Juli – liegen; wenn es die Fläche erlaubt, sind Staffelmahd und das kurzfristige Liegenlassen des Mähgutes zu empfehlen. Auf die Bedeutung der unterschiedlichen Mähtechniken haben bereits WRBKA et al. (2001a) hingewiesen.

3.5.2. Trockenstandorte

Die inselartig im Nationalpark verteilten Trockenstandorte sind aus botanischer und zoologischer Sicht von besonderem Interesse. Meist handelt es sich dabei um kleinflächige, flachgründige, mehr oder weniger gehölzfreie, oft steile und kaum zugängliche Standorte unterschiedlicher Exposition und Geologie. Zahlreiche xerotherme Arten, z.T. am Rand ihres Areals in Österreich vorkommend, tragen wesentlich zu der hohen Artenvielfalt des Gebietes bei (WRBKA et al. 2001b). Die von WRBKA et al. (2001b) vorgeschlagenen Pflegemaßnahmen sind aus wanzenkundlicher Sicht großteils zu begrüßen (z.B. Entfernung der aufkommenden Gebüsche am Reginafelsen und am Umlaufberg; Besucherlenkung am Umlaufberg zur Vermeidung der Ruderalisierung). Generell sind an Offenstandorten, die durch zunehmende Verbuschung ihre charakteristischen Eigenschaften zu verlieren drohen, Pflegeeingriffe (vor allem Gehölzrückschnitt bzw. Entbuschung, ev. Mahd) notwendig. Wegen der indifferenten Auswirkungen und der geringen zur Verfügung stehenden Fläche(n), die einen erhöhten Weidedruck mit sich bringen würde, erscheinen Beweidungsmaßnahmen an den Trockenstandorten nicht empfehlenswert. Um Ausweich- und Rückzugsmöglichkeiten für unterschiedlich mobile Arten zu bieten, sollten alle Maßnahmen nur lokal begrenzt, dafür aber kontinuierlich über mehrere Jahre fortdauernd, erfolgen.

4. Literatur

- ADLBAUER K & RABITSCH W (2000) *Orsillus depressus* (Mulsant & Rey, 1852) in Österreich und Liechtenstein (Het., Lygaeidae). *Heteropteron* 8 (1999), 19-22.
- BORNHOLDT G (1991) Auswirkungen der Pflegemaßnahmen Mahd, Mulchen, Beweidung und Gehölzrückschnitt auf die Insektenordnungen Orthoptera, Heteroptera, Auchenorrhyncha und Coleoptera der Halbtrockenrasen im Raum Schlüchtern. *Marburger Entomol. Publ.* 2(6), 1-330.
- DECKERT J & HOFFMANN HJ (1993) Bewertungsschema zur Eignung einer Insektengruppe (Wanzen) als Biondeskriptor (Indikator, Zielgruppe) für Landschaftsplanung und UVP in Deutschland. *Insecta*, Berlin 1, 141-146.
- DUELLI P & OBRIST MK (1998) In search of the best correlates for local organismal biodiversity in cultivated areas. *Biodiversity & Conservation* 7, 297-309.
- FAUVEL R (1999) Diversity of Heteroptera in agroecosystems: role of sustainability and bioindication. In: Paoletti MG (ed.) *Invertebrate Biodiversity as Bioindicators of Sustainable Landscapes*. *Agr. Ecosyst. Environ.* 74, 275-303.
- GIULIO di M, MEISTER E & EDWARDS PJ (2000) Der Einfluss von Bewirtschaftung und Landschaftsstruktur auf die Wanzenfauna von Wiesen. *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Angewandte Entomologie* 12, 285-288.
- GIULIO di M, EDWARDS PJ & MEISTER E (2001) Enhancing insect diversity in agricultural grasslands: the roles of management and landscape structure. *J. Appl. Ecol.* 38, 310-319.
- GÜNTHER H & SCHUSTER G (2000) Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). *Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins, Supplement VII*, 1-69.
- KAHMEN S, POSCHLOD P & SCHREIBER K-F (2002) Conservation management of calcareous grasslands. Changes in plant species composition and response of functional traits during 25 years. *Biological Conservation* 104, 319-328.
- KOTT P (1995) Veränderungen der Wanzenfauna durch Koppelbeweidung im NSG Wahler Berg (Kreis Neuss). *Niederrh. Jb.* 17, 85-90.
- KRUESS A & TSCHARNTKE T (2002) Contrasting responses of plant and insect diversity to variation in grazing intensity. *Biological Conservation* 106, 293-302.

- MORRIS MG (1967) Differences between the invertebrate faunas of grazed and ungrazed chalk grasslands. I. Responses of some phytophage insects to a cessation of grazing. *J. Anim. Ecol.* 36, 459-474.
- MAGURRAN AE (1988) *Ecological Diversity and its Measurement*. Croom Helm Ltd., London, 179 pp.
- OBRIST MK & DUELLI P (1998) Wanzen und Pflanzen. Auf der Suche nach den besten Korrelaten zur Biodiversität. *Informationsblatt des Forschungsbereiches Landschaftsökologie* 37, 1-5.
- PÉRICART J (1983) Hémiptères Tingidae euro-méditerranéens. *Faune de France* 69, Paris, 620 pp.
- RABITSCH W (2004) Wanzen. Zwischenbericht für das Trockenrasen-Monitoringprogramm zu einem verbesserten Arten- und Biotopschutz im Natura-2000-Gebiet „Hundsheimer Berge“ (Niederösterreich). Im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung, 18 pp.
- RABITSCH W (2005a) Heteroptera (Insecta). In: Österreichische Akademie der Wissenschaften (Hrsg.) *Checklisten der Tiere Österreichs*. in Druck.
- RABITSCH W (2005b) Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs – Wanzen (Heteroptera), 1. Fassung 2004. Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz, St. Pölten, in Vorbereitung.
- SACHSLEHNER L & BERG H-M (2002) Heuschreckenkundliche Untersuchung der Wiesen- und Trockenstandorte im Nationalpark Thayatal. *Faunistik, Ökologie, Schutz und Managementvorschläge*. Studie erstellt im Auftrag der Nationalparkverwaltung, 117 pp. + Anhang
- SCHÄFER P (1993) Die Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) extensivierter Grünlandflächen eines westmünsterländischer Naturschutzgebietes in Abhängigkeit von der Nutzung. *Verh. Westd. Entom. Tag* 1991, 163-170.
- SIMON H (1992) Vergleichende Untersuchungen zur Wanzenfauna (Heteroptera) von Streuobstwiesen im Nordpfälzer Bergland. *Landespflege Rheinland-Pfalz* 15, 189-276.
- VIROLAINEN KM, AHLROTH P, HYVÄRINEN E, KORKEAMÄKI E, MATTILA J, PÄIVINEN J, RINTALA T, SUOMI T & SUHONEN J (2000) Hot spots, indicator taxa, complementarity and optimal networks of taiga. *Proc. R. Soc. Lond. B* 267, 1143-1147.
- WRBKA T, THURNER B & SCHMITZBERGER I (2001a) Vegetationskundliche Untersuchung der Wiesen und Wiesenbrachen im Nationalpark Thayatal. Studie erstellt im Auftrag der Nationalparkverwaltung, 154 pp. + Anhang
- WRBKA T, THURNER B & SCHMITZBERGER I (2001b) Vegetationskundliche Untersuchung der Trockenstandorte im Nationalpark Thayatal. Studie erstellt im Auftrag der Nationalparkverwaltung, 143 pp. + Anhang

5. Zusammenfassung

Ziel des vorliegenden Projektes war die Inventarisierung der Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) im Nationalpark Thayatal. Dazu wurden in den Jahren 2002 und 2003 Begehungen ausgewählter Standorte durchgeführt und mit verschiedenen Methoden gezielt nach Wanzen gesucht. Beifänge und ergänzende Daten stammen aus regelmäßigen Aufenthalten im Gebiet während der ersten Maiwochen (KML-Kurse des IECB). Bisher wurden 238 Wanzenarten für das Untersuchungsgebiet nachgewiesen, das ist etwa ein Viertel (26,6%) der insgesamt für Österreich bekannten Arten. Diese hohe Wanzenartenvielfalt ist eine Folge des vielfältigen Habitatangebotes (Biototypen, Nahrungspflanzen) und deren Erhalt von besonderer Bedeutung. Die meisten Arten sind in Niederösterreich häufig und weit verbreitet. Zahlreiche Arten sind arborikol (an Gehölze gebunden), xerotherme Arten sind auf die exponierten Standorte (Reginafelsen, Umlaufberg) beschränkt. Fünf Arten (2,4%) finden sich in der Roten Liste der Wanzen Niederösterreichs (z.B. *Aelia klugii*, Pentatomidae, „stark gefährdet“); andere Arten besitzen österreichweit bedeutende Vorkommen im Gebiet (z.B. *Horistus orientalis*, Miridae). Die Weichwanze *Phytocoris singeri* wird erstmals für Niederösterreich gemeldet. Wegen der oft versteckten und hoch spezialisierten Lebensweise vieler Wanzenarten ist bei gezielter Suche an bisher noch nicht untersuchten Standorten sowie einer Erweiterung der Sammelmethoden mit Nachweisen weiterer Arten zu rechnen. Der Nationalpark Thayatal bietet einen geeigneten Lebensraum für viele Wanzenarten und leistet somit einen wesentlichen Beitrag für den Erhalt der österreichischen Biodiversität.

Anhang 1. Im Nationalpark Thayatal festgestellte Wanzenarten mit Kommentaren zu ausgewählten Arten. Reihenfolge, Taxonomie und Nomenklatur vereinfacht (ohne Untergattungen und Unterarten) nach RABITSCH (2005a).

Nepidae – Wasserskorpione

Die Familie der Wasserskorpione ist in Österreich mit zwei Arten vertreten, dem Wasserskorpion und der Stabwanze. Beide zeichnen sich durch das lange Atemrohr am Ende des Abdomens aus, mit dessen Hilfe die aquatischen Tiere ihren Sauerstoff beziehen; sie leben in stehenden Gewässern. Nepidae sind räuberisch und ergreifen ihre Beute (Insektenlarven, Wasserflöhe) mit den als Fangbeinen ausgebildeten Vorderbeinen.

***Nepa cinerea* LINNAEUS, 1758**

Riegersburg Schloßteich V.1998-2004 regelmäßig, Riegersburg Bureschteich 12.V.2004, Hardegg Hammerschmiede 20.V.1999

Corixidae – Ruderwanzen

Die Familie ist in Österreich mit 28 Arten vertreten. Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurde der Schwerpunkt auf terrestrische Lebensräume gelegt, sodass im NP bei gezielter Suche (ev. auch mittels Lichtfallen) mit Nachweisen weiterer Corixidenarten zu rechnen ist (z.B. rheophile Arten in der Thaya).

***Micronecta scholtzi* (FIEBER, 1860)**

Hardegg Hammerschmiede 20.V.1999, 17.V.2001

***Sigara falleni* (FIEBER, 1848)**

Riegersburg Schloßteich 19.V.1999, 7.V.2003

***Sigara lateralis* (LEACH, 1817)**

Riegersburg Schloßteich 19.V.1999, 7.V.2003

Naucoridae – Schwimmwanzen

Diese Familie ist in Österreich nur durch die Schwimmwanze vertreten. Es handelt sich um breit-oval geformte Tiere, die mit den zu Fangbeinen umgestalteten Vorderbeinen kleinere Wasserinsekten ergreifen und aussaugen. Die Schwimmwanze ist in Österreich häufig und weit verbreitet.

***Ilyocoris cimicoides* (LINNAEUS, 1758)**

Riegersburg Schloßteich 16.V.2001, 7.V.2003

Notonectidae – Rückenschwimmer

In Österreich kommen sieben Rückenschwimmer-Arten vor. Die in Rückenlage im Wasser schwimmenden, räuberischen Wanzen können gut fliegen und bei Belästigung auch den Menschen empfindlich stechen.

***Notonecta glauca* LINNAEUS, 1758**

Riegersburg Schloßteich 28.V.1997, 27.V.1998

Hydrometridae – Teichläufer

Teichläufer sind nadelschlanke Bewohner des Land-Wasser-Übergangsbereiches. Sie ernähren sich räuberisch von anderen Insekten. In Österreich kommen zwei Arten vor.

***Hydrometra stagnorum* (LINNAEUS, 1758)**

Riegersburg Schloßteich 28.V.1997, 16.V.2001, 7.V.2003, Riegersburg Bureschteich 12.V.2004, Hardegg Hammerschmiede 20.V.1999, 8.V.2003

Veliidae – Bachläufer

Bachläufer (in Österreich sind 6 Arten bekannt) leben wie Wasserläufer auf der Wasseroberfläche stehender oder fließender Gewässer, besitzen jedoch keine verlängerten Mittel- und Hinterbeine. Veliidae sind räuberisch und besitzen meist reduzierte Flügel.

***Microvelia buenoi* DRAKE, 1920**

Riegersburg Schloßteich 7.V.2003

Anm.: Holarktisch verbreitete Art mit nördlichem Verbreitungsschwerpunkt. In Österreich ist sie bisher nur aus dem Osten (Niederösterreich, Wien, Burgenland) nachgewiesen.

***Microvelia reticulata* (BURMEISTER, 1835)**

Riegersburg Schloßteich 27.V.1998, Riegersburg Bureschteich 12.V.2004

***Velia saulii* TAMANINI, 1947**

Kajabach V.1998-2004 regelmäßig

Gerridae – Wasserläufer

In Österreich sind 11 Wasserläuferarten bekannt, die an stehenden und fließenden Gewässern vorkommen. Mit den stark verlängerten Mittel- und Hinterbeinen bewegen sich die Tiere sehr geschickt auf der Wasseroberfläche ohne einzusinken. Mit den kurzen Vorderbeinen halten die Tiere ihre Beute während des Aussaugens.

***Aquarius najas* (DE GEER, 1773)**

Kajabach 21.V.1999, 13.VI.2000, 5.IX.2003, Fugnitz bei der Fugnitzwiese 26.V.1998, Thaya bei Hardegg 29.V.1998, 9.V.2003

***Gerris lacustris* (LINNAEUS, 1758)**

Riegersburg Biologische Station Wassertank 28.V.1998, Hardegg Hammerschmiede 28.V.1998, 20.V.1999, 8.V.2003, Fugnitz bei der Fugnitzwiese 26.V.1998, Umlaufberg 21.V.1999

Tingidae – Netzwanzen

Netzwanzen sind mit 64 Arten in Österreich vertreten. Flügel, Pronotum und Scutellum sind durch maschen- oder netzartige Strukturen auffallend geformt. Die Tiere sind klein und leben meist mit enger Habitatbindung (stenotop) an bestimmten Futterpflanzen (oberirdisch oder im Wurzelhalsbereich).

***Acalypta gracilis* (FIEBER, 1844)**

Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: siehe Kap. 3.2.

***Acalypta marginata* (WOLFF, 1804)**

Umlaufberg 15.V.1937 (NHMW)

***Acalypta musci* (SCHRANK, 1781)**

Ruine Kaja 30.VI.2003

Anm.: siehe Kap. 3.2.

***Agramma laetum* (FALLÉN, 1807)**

Umlaufberg 21.V.1999, 13.VI.2000

Anm.: an *Luzula luzuloides* am Überstieg

***Copium clavicorne* (LINNAEUS, 1758)**

Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: an *Teucrium chamaedrys*

***Dictyla echii* (SCHRANK, 1782)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Umlaufberg 29.V.1998

Anm.: Diese Netzwanze lebt an trockenen Standorten an Boraginaceae, besonders an *Echium*. Die Art ist in ganz Österreich verbreitet und nicht selten.

***Dictyla humuli* (FABRICIUS, 1794)**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999, Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Fugnitzwiese 18.V.1999, 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.V.1999, 13.VI.2000, 21.VII.2002, 9.V.2003, 5.IX.2003

Anm.: Diese Netzwanze lebt an feuchten Standorten an Boraginaceae, besonders an *Symphytum*. Die Art ist in ganz Österreich verbreitet und nicht selten.

***Dictyonota strichnocera* FIEBER, 1844**

Besucherzentrum 10.VI.2003

***Elasmotropis testacea* (HERRICH-SCHÄFFER, 1830)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003, 18.IX.2003

Anm.: an *Echinops* an trockenen Standorten

***Lasiacantha capucina* (GERMAR, 1837)**

Besucherzentrum 10.VI.2003

***Oncochila scapularis* (FIEBER, 1844)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 30.VI.2003

Anm.: an *Euphorbia* an trockenen Standorten

***Physatocheila costata* (FABRICIUS, 1794)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003

Anm.: arborikol, an Erlen an schattigen und feuchten Standorten

***Tingis ampliata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)**

Fugnitzwiese 18.V.1999

***Tingis crispata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)**

Umlaufberg 9.V.2003, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Tingis reticulata* HERRICH-SCHÄFFER, 1835**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999

Microphysidae – Flechtenwanzen

Eine artenarme Familie (in Österreich 7 Arten) mit kleinen Vertretern (1,2-3 mm), die selten gefunden werden. Die meist geschlechtsdimorphen Arten leben zwischen Flechten und Moosen an den Stämmen und Ästen älterer Bäume und jagen nach kleinen Arthropoden.

***Loricula* sp.**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003

Anm.: Wegen des schlechten Erhaltungszustandes des Tieres konnte die Art nicht genau bestimmt werden.

Miridae – Weichwanzen

Die artenreichste Familie weltweit und auch in Österreich (325 Arten). Die meisten Arten sind phytophag mit einer mehr oder weniger engen Bindung an bestimmte Futterpflanzen, einige Arten sind zoophytophag oder räuberisch.

***Bryocoris pteridis* (FALLÉN, 1807)**

Umlaufberg 30.VI.2003

Anm.: lebt an Farnen an schattigen Stellen

***Monalocoris filicis* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

Anm.: lebt an Farnen an schattigen Stellen

***Dicyphus globulifer* (FALLÉN, 1829)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: eurytop, an Krautigen (*Melandryum*, *Lychnis*) in ganz Österreich verbreitet und nicht selten, zoophytophag***Dicyphus errans* (WOLFF, 1804)**

Umlaufberg 5.IX.2003

Anm.: eurytop, an Krautigen (*Urtica*, *Verbascum*, *Stachys*) in ganz Österreich verbreitet und häufig, zoophytophag***Dicyphus pallidus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1836)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 30.VI.2003

***Macrolophus glaucescens* FIEBER, 1858**

Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: an *Echinops* an trockenen Standorten***Deraeocoris annulipes* (HERRICH-SCHÄFFER, 1842)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003

Anm.: an *Larix*, auch im Siedlungsgebiet***Deraeocoris ruber* (LINNAEUS, 1758)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

Anm.: eurytop, an Krautigen und Laubgehölzen, in Österreich weit verbreitet und häufig, räuberisch

***Deraeocoris lutescens* (SCHILLING, 1837)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: eurytop, an Krautigen und Laubgehölzen, in Österreich weit verbreitet und nicht selten, räuberisch

***Adelphocoris lineolatus* (GOEZE, 1778)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: Eine der häufigsten Weichwanzen, die in vielen verschiedenen Habitaten zu finden ist. Als Futterpflanzen werden Fabaceae bevorzugt.

***Adelphocoris quadripunctatus* (FABRICIUS, 1794)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002

Anm.: bevorzugt schattige, feuchte Stellen, lebt an *Urtica dioica* u.a., in Wäldern, an Weg- und Waldrändern***Adelphocoris seticornis* (FABRICIUS, 1775)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

Anm.: weit verbreitete und häufige Art, die in verschiedenen Habitaten zu finden ist, als Futterpflanzen werden Fabaceae bevorzugt.

***Adelphocoris vandalicus* (ROSSI, 1790)**

Umlaufberg 30.VI.2003

Anm.: lebt an trockenen Standorten an verschiedenen krautigen Pflanzen, in Österreich vor allem im pannonischen Raum

***Apolygus lucorum* (MEYER-DÜR, 1843)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

Anm.: eurytop, ruderal, an Krautigen (*Urtica*, *Artemisia*, *Tanacetum*, u.a)***Apolygus spinolae* (MEYER-DÜR, 1841)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: eurytop, ruderal, an Krautigen (*Urtica*, *Artemisia*, *Tanacetum*, u.a)***Calocoris affinis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Camptozygum aequale* (VILLERS, 1789)**

Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: an *Pinus****Capsodes gothicus* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Reginafelsen 20.V.1999 Larve, 10.VI.2003, Umlaufberg 29.V.1998, 13.VI.2000, 30.VI.2003

***Capsus ater* (LINNAEUS, 1758)**

Umlaufberg 13.VI.2000, 30.VI.2003

***Charagochilus gyllenhalii* (FALLÉN, 1807)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003

***Closterotomus biclavatus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Umlaufberg 30.VI.2003

***Closterotomus fulvomaculatus* (DE GEER, 1773)**

Umlaufberg 29.V.1998, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Dichrooscytus rufipennis* (FALLÉN, 1807)**

Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: an *Pinus****Horistus orientalis* (GMELIN, 1790)**

Umlaufberg 29.V.1998, 21.V.1999 Larve, 13.VI.2000, Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: siehe Kap. 3.2.

***Liocoris tripustulatus* (FABRICIUS, 1781)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 9.V.2003, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Lygocoris pabulinus* (LINNAEUS, 1761)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Lygus gemellatus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002

***Lygus pratensis* (LINNAEUS, 1758)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Lygus rugulipennis* POPPIUS, 1911**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Besucherzentrum 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Mermitelocerus schmidtii* (FIEBER, 1836)**

Hardegg Maxplateau 25.V.1998, Hardegg Waldbad 10.VI.2003

***Miris striatus* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Maxplateau 25.V.1998, Umlaufberg 18.V.2001

***Neolygus viridis* (FALLÉN, 1807)**

Umlaufberg 13.VI.2000, 30.VI.2003

Anm.: an *Tilia*

***Orthops forelii* FIEBER, 1858**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003

Anm.: siehe Kap. 3.3.

***Orthops basalis* (A. COSTA, 1853)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 5.IX.2003

***Orthops campestris* (LINNAEUS, 1758)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 5.IX.2003

***Orthops kalmii* (LINNAEUS, 1758)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003

***Pantilius tunicatus* (FABRICIUS, 1781)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 5.IX.2003

Anm.: an *Corylus*

***Phytocoris austriacus* WAGNER, 1954**

Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

***Phytocoris singeri* WAGNER, 1954**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003

Anm.: siehe Kap. 3.2.

***Phytocoris ulmi* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Umlaufberg 30.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Phytocoris longipennis* FLOR, 1861**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Umlaufberg 30.VI.2003

***Pinalitus cervinus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 30.VI.2003

***Pinalitus rubricatus* (FALLÉN, 1807)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003

***Polymerus microphthalmus* (WAGNER, 1951)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002

***Polymerus unifasciatus* (FABRICIUS, 1794)**

Umlaufberg 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Polymerus nigrita* (FALLÉN, 1807)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003

***Rhabdomiris striatellus* (FABRICIUS, 1794)**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999, 14.V.2001, Hardegg Reginafelsen 20.V.1999

***Stenotus binotatus* (FABRICIUS, 1794)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Acetropis carinata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003

***Leptopterna dolabrata* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Umlaufberg 29.V.1998, 13.VI.2000, 30.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Megaloceroea recticornis* (GEOFFROY, 1785)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 30.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Notostira elongata* (GEOFFROY, 1785)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 30.VI.2003

***Notostira erratica* (LINNAEUS, 1758)**

Umlaufberg 21.VII.2002, Besucherzentrum 18.IX.2003

***Stenodema calcarata* (FALLÉN, 1807)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 26.V.1998, 18.V.1999, 3.VIII.2003, Umlaufberg 29.V.1998, 21.V.1999, 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Stenodema holsata* (FABRICIUS, 1787)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 5.IX.2003

***Stenodema laevigata* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999, Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 26.V.1998, 18.V.1999, 3.VIII.2003, 11.V.2004, Umlaufberg 29.V.1998, 21.V.1999, 21.VII.2002, 9.V.2003, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Trigonotylus caelestialium* (KIRKALDY, 1902)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

***Halticus apterus* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Halticus luteicollis* (PANZER, 1804)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003

***Orthocephalus coriaceus* (FABRICIUS, 1777)**

Umlaufberg 13.VI.2000, 30.VI.2003

Anm.: an *Tanacetum*

***Orthocephalus vittipennis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)**

Umlaufberg 30.VI.2003

***Strongylocoris leucocephalus* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Reginafelsen 20.V.1999 Larve, Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Umlaufberg 30.VI.2003

***Blepharidopterus angulatus* (FALLÉN, 1807)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003

Anm.: an *Alnus****Cyllecoris histrionius* (LINNAEUS, 1767)**

Hardegg Maxplateau 25.V.1998

Anm.: an *Quercus****Dryophilocoris flavoquadrinaculatus* (DE GEER, 1773)**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999, Hardegg Hammerschmiede 20.V.1999, Umlaufberg 29.V.1998, 9.V.2003

Anm.: an *Quercus****Globiceps sphaegiformis* (ROSSI, 1790)**

Hardegg 13.VII.1935 (NHMW); Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Umlaufberg 30.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Globiceps flavomaculatus* (FABRICIUS, 1794)**

Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Globiceps fulvicollis* JAKOVLEV, 1877**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003

***Heterocordylus genistae* (SCOPOLI, 1763)**

Besucherzentrum 10.VI.2003

***Malacocoris chlorizans* (PANZER, 1794)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002

***Orthotylus ericetorum* (FALLÉN, 1807)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003

Anm.: siehe Kap. 3.2.

***Orthotylus flavosparsus* (C.R. SAHLBERG, 1841)**

Umlaufberg 5.IX.2003

***Orthotylus marginalis* REUTER, 1883**

Umlaufberg 13.VI.2000, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Orthotylus prasinus* (FALLÉN, 1826)**

Umlaufberg 30.VI.2003

***Orthotylus virens* (FALLÉN, 1807)**

Umlaufberg 30.VI.2003

Anm.: an *Salix****Pilophorus clavatus* (LINNAEUS, 1767)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003

***Pilophorus confusus* (KIRSCHBAUM, 1856)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003

***Pilophorus perplexus* DOUGLAS & SCOTT, 1875**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003

***Atractotomus mali* (MEYER-DÜR, 1843)**

Umlaufberg 13.VI.2000, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Campylomma verbasci* (MEYER-DÜR, 1843)**Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 21.VII.2002,
30.VI.2003, 5.IX.2003***Chlamydatus pulicarius* (FALLÉN, 1807)**

Fugnitzwiese 26.V.1998, 3.VIII.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Chlamydatus pullus* (REUTER, 1870)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Chlamydatus evanescens* (BOHEMAN, 1852)**

Umlaufberg 5.IX.2003

Anm.: siehe Kap. 3.2.

***Compsidolon salicellum* (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003

***Criocoris crassicornis* (HAHN, 1834)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Umlaufberg 30.VI.2003

***Europiella alpina* (REUTER, 1875)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

***Europiella artemisiae* (BECKER, 1864)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Umlaufberg 30.VI.2003

***Harpocera thoracica* (FALLÉN, 1807)**Hardegg Maxplateau 17.V.1999, 14.V.2001, 10.V.2004, Fugnitzwiese 18.V.1999,
Umlaufberg 21.V.1999, 18.V.2001***Lopus decolor* (FALLÉN, 1807)**

Umlaufberg 30.VI.2003

***Macrotylus horvathi* (REUTER, 1876)**

Umlaufberg 21.VII.2002

***Macrotylus herrichi* (REUTER, 1873)**

Besucherzentrum 10.VI.2003

***Megalocoleus molliculus* (FALLÉN, 1807)**

Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

***Megalocoleus tanaceti* (FALLÉN, 1807)**

Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

Anm.: an *Tanacetum****Oncotylus punctipes* REUTER, 1875**

Umlaufberg 30.VI.2003

Anm.: an *Tanacetum****Orthonotus rufifrons* (FALLÉN, 1807)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 30.VI.2003

***Phoenicocoris obscurellus* (FALLÉN, 1829)**

Besucherzentrum 10.VI.2003

***Phylus coryli* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 30.VI.2003

***Plagiognathus vitellinus* (SCHOLTZ, 1847)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003

***Plagiognathus arbustorum* (FABRICIUS, 1794)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Plagiognathus chrysanthemi* (WOLFF, 1804)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Plagiognathus fulvipennis* (KIRSCHBAUM, 1856)**

Umlaufberg 30.VI.2003

***Psallus perrisi* (MULSANT & REY, 1852)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003

Anm.: an *Tilia****Psallus salicis* (KIRSCHBAUM, 1856)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003

Anm.: an *Alnus*

Nabidae – Sichelwanzen

Der deutsche Name der Familie, die mit 17 Arten in Österreich vertreten ist, bezieht sich auf den sichelförmig gekrümmten Saugrüssel. Alle Arten sind räuberisch und leben auf der Bodenoberfläche, in der Krautschicht oder an Gebüsch und Sträuchern.

***Himacerus mirmicoides* (O. COSTA, 1834)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 29.V.1998, 13.VI.2000
Larve, 30.VI.2003 Larve, 5.IX.2003

Anm.: Der Artname bezieht sich auf die Ameisenähnlichen Larven, nach denen diese Art beschrieben wurde.

***Himacerus apterus* (FABRICIUS, 1798)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003 makropter, Umlaufberg 21.VII.2002,
5.IX.2003 Besucherzentrum 10.VI.2003 Larve

Anm.: Große, flügelpolymorphe Sichelwanze. Die meisten Individuen sind flügellos (apter), manchmal treten reduzierte Flügelformen auf (brachypter), selten sind voll geflügelte Tiere (makropter). Die Art lebt arborikol an verschiedenen Sträuchern.

***Nabis limbatus* DAHLBOM, 1851**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 30.VI.2003, 5.IX.2003

Anm.: Diese Sichelwanze besitzt ebenfalls reduzierte Flügel. Sie lebt bevorzugt an feuchteren Standorten.

***Nabis flavomarginatus* SCHOLTZ, 1847**

Umlaufberg 30.VI.2003

***Nabis ferus* (LINNAEUS, 1758)**

Umlaufberg 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Nabis pseudoferus* REMANE, 1949**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 30.VI.2003, Besucherzentrum 18.IX.2003

***Nabis punctatus* A.COSTA, 1847**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 5.IX.2003

***Nabis rugosus* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.V.1999, 5.IX.2003

Anthocoridae – Blumenwanzen

Mit 41 Arten in Österreich vertreten. Sehr kleine, räuberische Wanzen, die oft eine sekundäre Wirtspflanzenbindung aufweisen. Die im NP festgestellten Arten sind in Österreich weit verbreitet und häufig.

***Anthocoris nemorum* (LINNAEUS, 1761)**

Riegersburg Schloßteich 19.V.1999, Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Fugnitzwiese 26.V.1998,
18.V.1999, 3.VIII.2003, Umlaufberg 9.V.2003, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Orius majusculus* (REUTER, 1879)**

Umlaufberg 5.IX.2003

***Orius minutus* (LINNAEUS, 1758)**

Umlaufberg 30.VI.2003

***Orius vicinus* (RIBAUT, 1923)**

Umlaufberg 21.VII.2002

Anm.: In Österreich bisher nur aus Niederösterreich, Tirol und Vorarlberg bekannt, aber vermutlich vielfach übersehen und weiter verbreitet.

***Orius niger* (WOLFF, 1811)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 5.IX.2003

***Lyctocoris campestris* (FABRICIUS, 1794)**

Umlaufberg 13.VI.2000

Reduviidae – Raubwanzen

Raubwanzen sind eine vorwiegend tropisch verbreitete, räuberische Familie, von der in Österreich 17 Arten vorkommen. Manche Arten sind auffallend rot-schwarz gefärbt, andere kryptisch geformt und unauffällig gezeichnet.

***Phymata crassipes* (FABRICIUS, 1775)**

Umlaufberg 29.V.1998

***Reduvius personatus* (LINNAEUS, 1758)**

Riegersburg Biologische Station ex larvae V-VI.1998

Anm.: siehe 3.3.

***Coranus kerzhneri* P.V. PUTSHKOV, 1982**

Umlaufberg 5.IX.2003

Anm.: Erst in jüngerer Zeit taxonomisch abgetrennte Art, die im Osten Österreichs an trockenen Standorten (Trockenrasen, Brachen) nicht selten vorkommt und ihr Areal offenbar aktuell erweitert.

***Rhynocoris annulatus* (LINNAEUS, 1758)**

Fugnitzwiese 26.V.1998

***Rhynocoris iracundus* (PODA, 1761)**

Umlaufberg 29.V.1998, Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: Die „Rote Mordwanze“ zählt zu den auffallendsten Wanzen Österreichs. Die Art kommt zerstreut in ganz Österreich vor und ihr Stich ist auch für den Menschen sehr unangenehm.

Aradidae – Rindenwanzen

Dorso-ventral sehr stark abgeflachte Wanzen, die vor allem unter der Rinde verschiedener Bäume leben und meist mycetophag an Pilzhyphen saugen. In Österreich sind 29 Arten bekannt. Das Aufspüren der Arten ist schwierig und aufwändig. Bei gezielter Suche sind einige weitere Arten im Nationalpark zu erwarten.

***Aneurus* sp.**

Hardegg Maxplateau 26.V.1997, 17.V.1999 unter Birkenrinde

Anm.: Es wurden keine Belege mitgenommen. Es kommen zwei Arten in Frage, die auch gemeinsam vorkommen können.

Lygaeidae s.l. – Bodenwanzen

Die „Familie“ der Bodenwanzen stellt mit 133 in Österreich nachgewiesenen Arten die zweitgrößte Gruppe dar. Es gibt arborikole und epigäische, phytophage und räuberische Arten.

***Lygaeus equestris* (LINNAEUS, 1758)**

Biologische Station Riegersburg 10.V.2004, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003, Besucherzentrum 18.IX.2003

Anm.: Auffallend schwarz-rot gefärbte Wanze, die bevorzugt an trockenen Standorten an der Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*) lebt.

***Nysius senecionis* (SCHILLING, 1829)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003

***Orsillus depressus* (MULSANT & REY, 1852)**

Merkersdorf 21.VII.2002 Larven

Anm.: Eine rezent-expansive, mediterrane Art, die von ihrer ursprünglichen Futterpflanze (*Juniperus*) auf nahe verwandte Zierkoniferen (*Thuja*, *Chamaecyparis*) übergegangen ist und sich vor allem im Stadtgebiet (Friedhöfe, Gärtnereien, Hausgärten) ausbreitet.

***Ortholomus punctipennis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Kleidocerys resedae* (PANZER, 1797)**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999, 10.V.2004, Hardegg Reginafelsen 20.V.1999, Umlaufberg 21.V.1999, 21.VII.2002, 30.VI.2003

Anm.: Die „Birkenwanze“ tritt im Frühling und Herbst oft massenhaft an *Betula* in Erscheinung.

***Cymus aurescens* DISTANT, 1883**

Umlaufberg 5.IX.2003

***Dimorphopterus spinolae* (SIGNORET, 1857)**

Umlaufberg 30.VI.2003

***Ischnodemus sabuleti* (FALLÉN, 1826)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 9.V.2003

***Chilacis typhae* (PERRIS, 1857)**

Riegersburg Schloßteich 19.V.1999

Anm.: an *Typha*

***Macroplax preysleri* (FIEBER, 1837)**

Besucherzentrum 10.VI.2003 auch Larven

***Metopoplax origani* (KOLENATI, 1845)**

Hardegg Reginafelsen 20.V.1999, Einsiedlerweg 18.IX.2003, Besucherzentrum 18.IX.2003

***Oxycarenus modestus* (FALLÉN, 1829)**

Hardegg Reginafelsen 20.V.1999, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

Anm.: an *Alnus*

***Drymus latus* DOUGLAS & SCOTT, 1871**

Umlaufberg 5.IX.2003

Anm.: siehe 3.3.

***Drymus brunneus* (R.F. SAHLBERG, 1848)**

Hardegg 23.VII.1932 (NHMW)

***Drymus sylvaticus* (FABRICIUS, 1775)**

Umlaufberg 21.VII.2002

***Ischnocoris hemipterus* (SCHILLING, 1829)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 9.V.2003

***Scolopostethus affinis* (SCHILLING, 1829)**

Umlaufberg 21.V.1999

***Scolopostethus pictus* (SCHILLING, 1829)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003

***Scolopostethus thomsoni* REUTER, 1875**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 5.IX.2003

***Taphropeltus contractus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)**

Hardegg 13.VII.1935 (NHMW)

***Emblethis verbasci* (FABRICIUS, 1803)**

Umlaufberg 21.VII.2002, 5.IX.2003, Besucherzentrum 18.IX.2003

***Pterotmetus staphyliniformis* (SCHILLING, 1829)**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999, Umlaufberg 5.IX.2003 Larven

***Trapezonotus arenarius* (LINNAEUS, 1758)**

Umlaufberg 30.VI.2003, Besucherzentrum 18.IX.2003

***Megalonotus chiragra* (FABRICIUS, 1794)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 5.IX.2003

***Megalonotus sabulicola* (THOMSON, 1870)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003

***Aellopus atratus* (GOEZE, 1778)**

Umlaufberg 21.VII.2002

***Peritrechus geniculatus* (HAHN, 1832)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003

***Peritrechus nubilus* (FALLÉN, 1807)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 5.IX.2003

***Raglius alboacuminatus* (GOEZE, 1778)**

Umlaufberg 21.VII.2002

***Rhyparochromus pini* (LINNAEUS, 1758)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003

***Rhyparochromus vulgaris* (SCHILLING, 1829)**

Biologische Station Riegersburg 10.V.2004, Einsiedlerweg 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003

***Stygnocoris cimbricus* (GREDLER, 1870)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003

Anm.: siehe Kap. 3.2.

***Stygnocoris rusticus* (FALLEN, 1807)**

Umlaufberg 5.IX.2003

***Stygnocoris sabulosus* (SCHILLING, 1829)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Umlaufberg 5.IX.2003

Piesmatidae – Meldenwanzen

Die Meldenwanzen sind kleine Wanzen (1,5-4 mm), die bevorzugt an Chenopodiaceae und Caryophyllaceae saugen. In Österreich kommen 7 Arten vor.

***Piesma maculatum* (LAPORTE, 1833)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003

Berytidae – Stelzenwanzen

Die schlanken Stelzenwanzen besitzen lange, dünne, manchmal keulenförmig ausgebildete, Fühler und Schenkel. In Österreich sind 14 Arten bekannt, die oligophytophag am Boden oder an den Futterpflanzen leben.

***Neides tipularius* (LINNAEUS, 1758)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003

***Berytinus minor* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)**

Umlaufberg 21.V.1999

***Gampsocoris culicinus* SEIDENSTÜCKER, 1948**

Umlaufberg 13.VI.2000

Pyrrhocoridae – Feuerwanzen

Die vorwiegend tropische Familie der Feuerwanzen ist in Österreich mit zwei Arten vertreten.

***Pyrrhocoris apterus* (LINNAEUS, 1758)**

Riegersburg Biologische Station V.1998-2004 regelmäßig, Hardegg Reginafelsen 20.V.1999, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Umlaufberg 21.V.1999, 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

Anm.: Eine der bekanntesten und auch häufigsten Wanzen in Österreich und auch im Nationalpark. Die Feuerwanze lebt gesellig, bevorzugt an Linden, wo die Tiere an den Nüßchen saugen.

Alydidae – Krümmfühlerwanzen

Wegen des gekrümmten letzten Fühlergiedes als Krümmfühlerwanzen bezeichnet. In Österreich sind vier Arten bekannt, von denen die im Nationalpark gefundene Art am häufigsten ist.

***Alydus calcaratus* (LINNAEUS, 1758)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003 auch Larven, Umlaufberg 30.VI.2003, 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003 Larve

Anm.: Wegen der rot gefärbten Abdomenoberseite und der hektischen Bewegungen auch „Rotrückiger Irrwisch“ genannt.

Coreidae – Randwanzen

Die Rand- oder Lederwanzen sind durch das auffallend verbreiterte Connexivum gekennzeichnet. In Österreich sind 20 Arten bekannt.

***Coreus marginatus* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 18.V.1999, 3.VIII.2003, 11.V.2004, Umlaufberg 9.V.2003, 21.V.1999, 30.VI.2003, 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003, 18.IX.2003

Anm.: Eine der häufigsten Wanzen in Österreich, die in allen Biototypen vorkommt. Sie saugt bevorzugt an *Rumex*.

***Syromastes rhombeus* (LINNAEUS, 1767)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003, 18.IX.2003

***Ceraleptus lividus* STEIN, 1858**

Hardegg Maxplateau 25.V.1998, Umlaufberg 30.VI.2003

Anm.: siehe Kap. 3.2.

***Coriomeris denticulatus* (SCOPOLI, 1763)**

Fugnitzwiese 18.V.1999, Besucherzentrum 10.VI.2003

Rhopalidae – Glasflügelwanzen

Für Österreich sind 17 Arten aus dieser Familie bekannt, die meist weit verbreitet und häufig sind. Alle Arten sind phytophag.

***Myrmus miriformis* (FALLÉN, 1807)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

***Brachycarenum tigrinus* (SCHILLING, 1829)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003

***Corizus hyoscyami* (LINNAEUS, 1758)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003 auch Larven, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

***Rhopalus parumpunctatus* SCHILLING, 1829**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003, 18.IX.2003

***Rhopalus subrufus* (GMELIN, 1790)**

Fugnitzwiese 26.V.1998, 18.V.1999, Umlaufberg 21.V.1999, 5.IX.2003

***Stictopleurus abutilon* (ROSSI, 1790)**

Umlaufberg 5.IX.2003, Besucherzentrum 18.IX.2003

***Stictopleurus punctatonervosus* (GOEZE, 1778)**

Umlaufberg VII.1935 (NHMW), Fugnitzwiese 18.V.1999, Umlaufberg 21.V.1999, 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

Stenocephalidae – Wolfsmilchwanzen

In Österreich sind drei Arten dieser Familie bekannt, die alle an Euphorbiaceae (meist *Euphorbia* sp.) saugen und wärmebegünstigte Standorte bevorzugen.

***Dicranocephalus agilis* (SCOPOLI, 1763)**

Umlaufberg 9.V.2003

Plataspididae – Kugelwanzen

Diese vorwiegend tropisch und subtropisch verbreitete Familie ist in Österreich mit nur einer Art, der Kugelwanze, vertreten.

***Coptosoma scutellatum* (GEOFFROY, 1785)**

Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: Die Kugelwanze ist durch ihre kugelige Form und die schwarze Färbung unverkennbar. Sie lebt bevorzugt an trockenen Standorten an verschiedenen Schmetterlingsblütlern (Fabaceae).

Cydnidae – Erdwanzen

Die Erdwanzen leben vor allem auf der Bodenoberfläche und im Boden. Mit den stark bedornten Grabbeinen können sie sich auch aktiv im Boden grabend fortbewegen. In Österreich sind 19, z.T. sehr seltene Arten, bekannt. Es bestehen vielfach enge Beziehungen zu

bestimmten Futterpflanzen, so werden die beiden *Tritomegas*-Arten vor allem an der Schwarznessel, *Ballota nigra* (Lamiaceae) gefunden.

***Legnotus limbosus* (GEOFFROY, 1785)**

Riegersburg Biologische Station 5.V.2003

***Sehirus luctuosus* MULSANT & REY, 1866**

Hardegg (ohne Datum, ein Beleg am NHMW), Umlaufberg 30.VI.2003

***Tritomegas bicolor* (LINNAEUS, 1758)**

Umlaufberg 30.VI.2003

***Tritomegas sexmaculatus* (RAMBUR, 1839)**

Umlaufberg 21.VII.2002, 9.V.2003, 30.VI.2003, 5.IX.2003

Thyreocoridae - Käferwanzen

***Thyreocoris scarabaeoides* (LINNAEUS, 1758)**

Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

Anm.: Eine kleine, dunkel gefärbte Wanze, die bevorzugt im Wurzelhalsbereich der Futterpflanzen lebt, hin und wieder aber auch an den Pflanzen empor klettert und so beim Keschern gefunden werden kann. Die Käferwanze saugt bevorzugt an *Viola*-Arten und lebt vor allem an trockenen Standorten (Trockenrasen, Brachen).

Acanthosomatidae - Bauchkielwanzen

In Österreich artenarme Familie (7 Arten), deren deutscher Name auf einer kielartigen Struktur an der Körperunterseite beruht. Die arborikolen Arten saugen oligophytophag, meist an den Früchten ihrer Wirtsbäume. *Elasmucha*-Weibchen zeigen subsoziale Brutfürsorge, indem sie ihr Gelege und die ersten Larvenstadien bewachen.

***Acanthosoma haemorrhoidale* (LINNAEUS, 1758)**

Fugnitzwiese 11.V.2004

Anm.: Mit fast 2 cm Körpergröße eine der größten einheimischen Landwanzen. Sie kommt zerstreut in ganz Österreich vor und wird besonders an *Sorbus* angetroffen.

***Elasmostethus interstinctus* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Reginafelsen 10.VI.2003, Fugnitzwiese 26.V.1998, Umlaufberg 30.VI.2003

Anm.: Der vorigen Art ähnlich, etwas kleiner und vor allem an Birken, Erlen und Weißdorn anzutreffen.

***Elasmucha fieberi* JAKOVLEV, 1864**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999

Anm.: Der folgenden Art ähnlich, aber seltener; beide Arten können auch gemeinsam vorkommen.

***Elasmucha grisea* (LINNAEUS, 1758)**

Riegersburg Schloßteich 19.V.1999, Hardegg Maxplateau 25.V.1998, 17.V.1999, Fugnitzwiese 18.V.1999, 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

Anm.: Regelmäßig und nicht selten im NP anzutreffen, besonders an Birken, seltener an Erlen. In Österreich weit verbreitet und häufig.

Scutelleridae – Schildwanzen

Der deutsche Name dieser Familie, von der 11 Arten in Österreich bekannt sind, beruht auf dem großen Scutellum, das den Hinterleib fast vollständig bedeckt. Die beiden im Nationalpark festgestellten Arten sind überall häufig und weit verbreitet.

***Eurygaster maura* (LINNAEUS, 1758)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, 30.VI.2003

***Eurygaster testudinaria* (GEOFFROY, 1785)**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 30.VI.2003, 5.IX.2003

Pentatomidae – Baumwanzen

In Österreich mit 60 Arten vertreten. In allen Straten und Biotoptypen anzutreffen; die meisten Arten sind phytophag, einige jedoch räuberisch.

***Graphosoma lineatum* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Reginafelsen 20.V.1999, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003 Larven, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003 Larven, Besucherzentrum 10.VI.2003, 18.IX.2003

Anm.: Im Nationalpark an verschiedenen Doldenblütlern an trockenen, sonnenexponierten Standorten nicht selten. Durch die auffallende rot-schwarze Bänderung ist die „Streifenwanze“ leicht zu erkennen und sicher anzusprechen.

***Sciocoris microphthalmus* FLOR, 1860**

Umlaufberg 5.IX.2003

Anm.: Bevorzugt an trockenen Standorten und oft gemeinsam mit folgender Art zu finden, allerdings ist sie weniger häufig.

***Sciocoris cursitans* (FABRICIUS, 1794)**

Umlaufberg 21.VII.2002

Anm.: Diese Baumwanze lebt – wie alle Arten der Gattung *Sciocoris* – epigäisch auf der Bodenoberfläche und ist meist nur durch gezielte Suche zu finden. *Sciocoris cursitans* ist eine Charakterart von Xerothermstandorten (z.B. regelmäßig an Trockenrasen- und Halbtrockenstandorten im Wiener Becken).

***Aelia acuminata* (LINNAEUS, 1758)**

Hardegg Maxplateau 17.V.1999, Hardegg Waldbad 10.VI.2003, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, 11.V.2004, Umlaufberg 29.V.1998, 21.V.1999, 13.VI.2000, 21.VII.2002, 9.V.2003, 30.VI.2003, 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

Anm.: Eine der häufigsten Arten im Nationalpark und allgemein an nicht zu feuchten Wiesenstandorten. Die Arten der Gattung *Aelia* saugen an verschiedenen Gräsern (Poaceae).

***Aelia klugii klugii* HAHN, 1831**

Umlaufberg 30.VI.2003

Anm.: siehe Kap. 3.3.

***Neottiglossa leporina* (HERRICH-SCHÄFFER, 1830)**

Umlaufberg 29.V.1998

***Neottiglossa pusilla* (GMELIN, 1790)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 29.V.1998, 21.VII.2002, 30.VI.2003

***Eysarcoris aeneus* (SCOPOLI, 1763)**

Umlaufberg 13.VI.2000, 5.IX.2003

***Eysarcoris venustissimus* (SCHRANK, 1776)**

Fugnitzwiese 26.V.1998, 18.V.1999

***Carpocoris fuscispinus* (BOHEMAN, 1850)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 21.VII.2002, Besucherzentrum 18.IX.2003

***Carpocoris purpureipennis* (DE GEER, 1773)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003, Besucherzentrum 18.IX.2003

***Dolycoris baccarum* (LINNAEUS, 1758)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 18.V.1999, 3.VIII.2003, 11.V.2004, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 5.IX.2003, Besucherzentrum 18.IX.2003

Anm.: Die Beerenwanze ist eine der häufigsten Baumwanzen und kommt an verschiedensten Pflanzen in fast allen Biotoptypen vor.

***Holcostethus sphacelatus* (FABRICIUS, 1794)**

Umlaufberg 5.IX.2003

Anm.: Seltener als folgende Art. Bevorzugt trockenere Standorte.

***Holcostethus vernalis* (WOLFF, 1804)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Fugnitzwiese 26.V.1998, 18.V.1999, Umlaufberg 21.V.1999

Anm.: Häufig und weit verbreitet an verschiedenen Krautigen.

***Palomena prasina* (LINNAEUS, 1761)**

Hardegg Maxplateau 26.V.1997, 17.V.1999, Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 18.V.1999, 3.VIII.2003, 11.V.2004, Umlaufberg 21.V.1999, 5.IX.2003

***Palomena viridissima* (PODA, 1761)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003

***Staria lunata* (HAHN, 1835)**

Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003

***Eurydema oleracea* (LINNAEUS, 1758)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Fugnitzwiese 3.VIII.2003, 11.V.2004, Umlaufberg 21.V.1999, 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003, Besucherzentrum 10.VI.2003, 18.IX.2003

Anm.: Die Kohlwanze ist eine der häufigsten Baumwanzen und kommt an verschiedenen Krautigen in fast allen Biotoptypen vor.

***Eurydema dominulus* (SCOPOLI, 1763)**

Einsiedlerweg 18.IX.2003, Fugnitzwiese 18.V.1999, Umlaufberg 21.V.1999

***Pentatoma rufipes* (LINNAEUS, 1758)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, 18.IX.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002, 30.VI.2003, 5.IX.2003

Anm.: Die Rotbeinige Baumwanze ist weit verbreitet und kann lokal häufig in Erscheinung treten.

***Arma custos* (FABRICIUS, 1794)**

Einsiedlerweg 3.VIII.2003, Umlaufberg 13.VI.2000, 21.VII.2002 Larven, 5.IX.2003

Anm.: Diese arborikole Baumwanze lebt räuberisch, bevorzugt an Erlen und anderen Laubbäumen. An den Erlen entlang der Thaya regelmäßig anzutreffen.

***Picromerus bidens* (LINNAEUS, 1758)**

Umlaufberg 21.VII.2002

***Rhacognathus punctatus* (LINNAEUS, 1758)**

Fugnitzwiese 3.VIII.2003

Anm.: siehe Kap. 3.3.

Anhang 2. Tabellarische Auflistung (Präsenz/Absenz) der festgestellten Arten im Untersuchungsgebiet.

Abkürzungen:

- RB (Riegersburg: Umgebung der Biologischen Station, Schloßteich)
 HA (Hardegg: Maxplateau, Reginafelsen, Hammerschmiede, Waldbad Umg.)
 UM (Umlaufberg, Kajabach)
 EW (Einsiedlerweg)
 FU (Fugnitzwiesen)
 BZ (Besucherzentrum Umgebung)

Art	RB	HA	UM	EW	FU	BZ
NEPIDAE						
<i>Nepa cinerea</i> LINNAEUS, 1758	x	x				
CORIXIDAE						
<i>Micronecta scholtzi</i> (FIEBER, 1860)		x				
<i>Sigara falleni</i> (FIEBER, 1848)	x					
<i>Sigara lateralis</i> (LEACH, 1817)	x					
NAUCORIDAE						
<i>Ilyocoris cimicoides</i> (LINNAEUS, 1758)	x					
NOTONECTIDAE						
<i>Notonecta glauca</i> LINNAEUS, 1758	x					
HYDROMETRIDAE						
<i>Hydrometra stagnorum</i> (LINNAEUS, 1758)	x	x				
VELIIDAE						
<i>Microvelia buenoi</i> DRAKE, 1920	x					
<i>Microvelia reticulata</i> (BURMEISTER, 1835)	x					
<i>Velia caprai</i> TAMANINI, 1947		x				
GERRIDAE						
<i>Aquarius najas</i> (DE GEER, 1773)		x			x	
<i>Gerris lacustris</i> (LINNAEUS, 1758)	x	x	x		x	
TINGIDAE						
<i>Acalypta gracilis</i> (FIEBER, 1844)						x
<i>Acalypta marginata</i> (WOLFF, 1804)			x			
<i>Acalypta musci</i> (SCHRANK, 1781)			x			
<i>Agramma laetum</i> (FALLÉN, 1807)			x			
<i>Copium clavicorne</i> (LINNAEUS, 1758)						x
<i>Dictyla echii</i> (SCHRANK, 1782)		x	x			
<i>Dictyla humuli</i> (FABRICIUS, 1794)		x	x		x	
<i>Dictyonota strichnocera</i> FIEBER, 1844						x
<i>Elasmotropis testacea</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1830)		x				x
<i>Lasiacantha capucina</i> (GERMAR, 1837)						x
<i>Oncochila scapularis</i> (FIEBER, 1844)			x	x		
<i>Physatocheila costata</i> (FABRICIUS, 1794)					x	
<i>Tingis ampliata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)					x	
<i>Tingis crispata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)			x			
<i>Tingis reticulata</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1835		x				
MICROPHYSIDAE						
<i>Loricula</i> sp.		x				
MIRIDAE						
<i>Bryocoris pteridis</i> (FALLEN, 1807)			x			
<i>Monalocoris filicis</i> (LINNAEUS, 1758)		x	x			
<i>Dicyphus globulifer</i> (FALLÉN, 1829)			x	x		x
<i>Dicyphus errans</i> (WOLFF, 1804)			x			
<i>Dicyphus pallidus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1836)			x	x	x	
<i>Macrolophus glaucescens</i> FIEBER, 1858						x
<i>Deraeocoris annulipes</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1842)		x				
<i>Deraeocoris ruber</i> (LINNAEUS, 1758)			x	x	x	
<i>Deraeocoris lutescens</i> (SCHILLING, 1837)			x	x		x
<i>Adelphocoris lineolatus</i> (GOEZE, 1778)			x	x	x	x

Art	RB	HA	UM	EW	FU	BZ
<i>Adelphocoris quadripunctatus</i> (FABRICIUS, 1794)			X	X	X	
<i>Adelphocoris seticornis</i> (FABRICIUS, 1775)		X	X	X	X	
<i>Adelphocoris vandalicus</i> (ROSSI, 1790)			X			
<i>Apolygus lucorum</i> (MEYER-DÜR, 1843)		X	X	X	X	
<i>Apolygus spinolae</i> (MEYER-DÜR, 1841)		X				X
<i>Calocoris affinis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)		X	X			X
<i>Camptozygum aequale</i> (VILLERS, 1789)						X
<i>Capsodes gothicus</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X			
<i>Capsus ater</i> (LINNAEUS, 1758)			X			
<i>Charagochilus gyllenhalii</i> (FALLÉN, 1807)				X	X	
<i>Closterotomus biclavatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)		X	X			
<i>Closterotomus fulvomaculatus</i> (DE GEER, 1773)			X			X
<i>Dichrooscytus rufipennis</i> (FALLÉN, 1807)		X				
<i>Horistus orientalis</i> (GMELIN, 1790)			X			X
<i>Liocoris tripustulatus</i> (FABRICIUS, 1781)			X	X	X	
<i>Lygocoris pabulinus</i> (LINNAEUS, 1761)		X	X	X	X	
<i>Lygus gemellatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)			X	X	X	
<i>Lygus pratensis</i> (LINNAEUS, 1758)			X	X	X	
<i>Lygus rugulipennis</i> POPPIUS, 1911		X	X	X	X	X
<i>Mermitelocerus schmidtii</i> (FIEBER, 1836)		X				
<i>Miris striatus</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X			
<i>Neolygus viridis</i> (FALLÉN, 1807)			X			
<i>Orthops forelii</i> FIEBER, 1858					X	
<i>Orthops basalis</i> (A. COSTA, 1853)			X	X		
<i>Orthops campestris</i> (LINNAEUS, 1758)			X	X	X	
<i>Orthops kalmii</i> (LINNAEUS, 1758)					X	
<i>Pantilius tunicatus</i> (FABRICIUS, 1781)			X	X		
<i>Phytocoris austriacus</i> WAGNER, 1954			X			
<i>Phytocoris singeri</i> WAGNER, 1954				X		
<i>Phytocoris ulmi</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X			X
<i>Phytocoris longipennis</i> FLOR, 1861			X	X		
<i>Pinalitus cervinus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)			X	X		
<i>Pinalitus rubricatus</i> (FALLÉN, 1807)				X		
<i>Polymerus microphthalmus</i> (WAGNER, 1951)			X		X	
<i>Polymerus unifasciatus</i> (FABRICIUS, 1794)			X			X
<i>Polymerus nigrita</i> (FALLÉN, 1807)		X			X	
<i>Rhabdomiris striatellus</i> (FABRICIUS, 1794)		X				
<i>Stenotus binotatus</i> (FABRICIUS, 1794)		X	X		X	X
<i>Acetropis carinata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)		X				
<i>Leptopterna dolabrata</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X			X
<i>Megaloceroea recticornis</i> (GEOFFROY, 1785)		X	X			X
<i>Notostira elongata</i> (GEOFFROY, 1785)			X	X		
<i>Notostira erratica</i> (LINNAEUS, 1758)			X			X
<i>Stenodema calcarata</i> (FALLÉN, 1807)			X	X	X	
<i>Stenodema holsata</i> (FABRICIUS, 1787)			X	X	X	
<i>Stenodema laevigata</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X	X	X	
<i>Trigonotylus caelestialium</i> (KIRKALDY, 1902)			X		X	
<i>Halticus apterus</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X		X	
<i>Halticus luteicollis</i> (PANZER, 1804)		X	X			
<i>Orthocephalus coriaceus</i> (FABRICIUS, 1777)			X			
<i>Orthocephalus vittipennis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)			X			
<i>Strongylocoris leucocephalus</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X			
<i>Blepharidopterus angulatus</i> (FALLÉN, 1807)		X	X	X	X	
<i>Cyllecoris histrionius</i> (LINNAEUS, 1767)		X				
<i>Dryophilocoris flavoquadrimaculatus</i> (DE GEER, 1773)		X	X			
<i>Globiceps sphaegiformis</i> (ROSSI, 1790)		X	X			X
<i>Globiceps flavomaculatus</i> (FABRICIUS, 1794)						X
<i>Globiceps fulvicollis</i> JAKOVLEV, 1877		X				
<i>Heterocordylus genistae</i> (SCOPOLI, 1763)						X

Art	RB	HA	UM	EW	FU	BZ
<i>Malacocoris chlorizans</i> (PANZER, 1794)			X	X		
<i>Orthotylus ericetorum</i> (FALLÉN, 1807)				X		
<i>Orthotylus flavosparsus</i> (C.R. SAHLBERG, 1841)			X			
<i>Orthotylus marginalis</i> REUTER, 1883			X			X
<i>Orthotylus prasinus</i> (FALLÉN, 1826)			X			
<i>Orthotylus virens</i> (FALLÉN, 1807)			X			
<i>Pilophorus clavatus</i> (LINNAEUS, 1767)		X				
<i>Pilophorus confusus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)				X	X	
<i>Pilophorus perplexus</i> DOUGLAS & SCOTT, 1875					X	
<i>Atractotomus mali</i> (MEYER-DÜR, 1843)			X			X
<i>Campylomma verbasci</i> (MEYER-DÜR, 1843)		X	X	X		
<i>Chlamydatus pulicarius</i> (FALLÉN, 1807)			X		X	
<i>Chlamydatus pullus</i> (REUTER, 1870)			X	X		X
<i>Chlamydatus evanescens</i> (BOHEMAN, 1852)			X			
<i>Compsidolon salicellum</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)				X		
<i>Criocoris crassicornis</i> (HAHN, 1834)			X	X		
<i>Europiella alpina</i> (REUTER, 1875)			X		X	
<i>Europiella artemisiae</i> (BECKER, 1864)		X	X			
<i>Harpocera thoracica</i> (FALLÉN, 1807)		X	X		X	
<i>Lopus decolor</i> (FALLÉN, 1807)			X			
<i>Macrotylus horvathi</i> (REUTER, 1876)			X			
<i>Macrotylus herrichi</i> (REUTER, 1873)						X
<i>Megalocoleus molliculus</i> (FALLÉN, 1807)			X			
<i>Megalocoleus tanacetii</i> (FALLÉN, 1807)			X			
<i>Oncotylus punctipes</i> REUTER, 1875			X			
<i>Orthonotus rufifrons</i> (FALLÉN, 1807)		X	X			
<i>Phoenicocoris obscurellus</i> (FALLÉN, 1829)						X
<i>Phylus coryli</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X			
<i>Plagiognathus vitellinus</i> (SCHOLTZ, 1847)		X				
<i>Plagiognathus arbustorum</i> (FABRICIUS, 1794)		X	X	X	X	X
<i>Plagiognathus chrysanthemi</i> (WOLFF, 1804)		X	X			X
<i>Plagiognathus fulvipennis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)			X			
<i>Psallus perrisi</i> (MULSANT & REY, 1852)		X				
<i>Psallus salicis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)					X	
NABIDAE						
<i>Himacerus mirmicoides</i> (O. COSTA, 1834)			X	X	X	
<i>Himacerus apterus</i> (FABRICIUS, 1798)			X	X	X	X
<i>Nabis limbatus</i> DAHLBOM, 1851			X	X	X	
<i>Nabis flavomarginatus</i> SCHOLTZ, 1847			X			
<i>Nabis ferus</i> (LINNAEUS, 1758)			X			
<i>Nabis pseudoferus</i> REMANE, 1949			X	X	X	X
<i>Nabis punctatus</i> A.COSTA, 1847			X	X		
<i>Nabis rugosus</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X	X	X	
ANTHOCORIDAE						
<i>Anthocoris nemorum</i> (LINNAEUS, 1761)	X	X	X		X	
<i>Orius majusculus</i> (REUTER, 1879)			X			
<i>Orius minutus</i> (LINNAEUS, 1758)			X			
<i>Orius vicinus</i> (RIBAUT, 1923)			X			
<i>Orius niger</i> (WOLFF, 1811)			X	X	X	
<i>Lycotocoris campestris</i> (FABRICIUS, 1794)			X			
REDUVIIDAE						
<i>Phymata crassipes</i> (FABRICIUS, 1775)			X			
<i>Reduvius personatus</i> (LINNAEUS, 1758)	X					
<i>Coranus kerzhneri</i> P.V. PUTSHKOV, 1982			X			
<i>Rhynocoris annulatus</i> (LINNAEUS, 1758)					X	
<i>Rhynocoris iracundus</i> (PODA, 1761)						X
ARADIDAE						
<i>Aneurus</i> sp.		X				

Art	RB	HA	UM	EW	FU	BZ
LYGAEIDAE						
<i>Lygaeus equestris</i> (LINNAEUS, 1758)	x		x	x		x
<i>Nysius senecionis</i> (SCHILLING, 1829)				x		
<i>Orsillus depressus</i> (MULSANT & REY, 1852)			(x)			
<i>Ortholomus punctipennis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)			x	x		
<i>Kleidocerys resedae</i> (PANZER, 1797)		x	x			
<i>Cymus aurescens</i> DISTANT, 1883			x			
<i>Dimorphopterus spinolae</i> (SIGNORET, 1857)			x			
<i>Ischnodemus sabuleti</i> (FALLÉN, 1826)			x	x		
<i>Chilacis typhae</i> (PERRIS, 1857)	x					
<i>Macroplox preysleri</i> (FIEBER, 1837)						x
<i>Metopoplax origani</i> (KOLENATI, 1845)		x		x		x
<i>Oxycarenus modestus</i> (FALLÉN, 1829)		x	x		x	
<i>Drymus latus</i> DOUGLAS & SCOTT, 1871			x			
<i>Drymus brunneus</i> (R.F. SAHLBERG, 1848)		x				
<i>Drymus sylvaticus</i> (FABRICIUS, 1775)			x			
<i>Ischnocoris hemipterus</i> (SCHILLING, 1829)			x	x		
<i>Scolopostethus affinis</i> (SCHILLING, 1829)			x			
<i>Scolopostethus pictus</i> (SCHILLING, 1829)					x	
<i>Scolopostethus thomsoni</i> REUTER, 1875			x	x	x	
<i>Taphropeltus contractus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)		x				
<i>Emblethis verbasci</i> (FABRICIUS, 1803)			x			x
<i>Pterotmetus staphyliniformis</i> (SCHILLING, 1829)		x	x			
<i>Trapezonotus arenarius</i> (LINNAEUS, 1758)			x			x
<i>Megalonotus chiragra</i> (FABRICIUS, 1794)			x	x		
<i>Megalonotus sabulicola</i> (THOMSON, 1870)				x		
<i>Aellopus atratus</i> (GOEZE, 1778)			x			
<i>Peritrechus geniculatus</i> (HAHN, 1832)				x		
<i>Peritrechus nubilus</i> (FALLÉN, 1807)			x	x		
<i>Raglius alboacuminatus</i> (GOEZE, 1778)			x			
<i>Rhyparochromus pini</i> (LINNAEUS, 1758)				x		
<i>Rhyparochromus vulgaris</i> (SCHILLING, 1829)	x			x	x	
<i>Stygnocoris cimbricus</i> (GREDLER, 1870)				x		
<i>Stygnocoris rusticus</i> (FALLEN, 1807)			x			
<i>Stygnocoris sabulosus</i> (SCHILLING, 1829)			x	x		
PIESMATIDAE						
<i>Piesma maculatum</i> (LAPORTE, 1833)				x		
BERYTIDAE						
<i>Neides tipularius</i> (LINNAEUS, 1758)					x	
<i>Berytinus minor</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)			x			
<i>Gampsocoris culicinus</i> SEIDENSTÜCKER, 1948			x			
PYRRHOCORIDAE						
<i>Pyrrhocoris apterus</i> (LINNAEUS, 1758)	x	x	x	x		
ALYDIDAE						
<i>Alydus calcaratus</i> (LINNAEUS, 1758)			x	x		x
COREIDAE						
<i>Coreus marginatus</i> (LINNAEUS, 1758)		x	x	x	x	x
<i>Syromastes rhombeus</i> (LINNAEUS, 1767)				x		x
<i>Ceraleptus lividus</i> STEIN, 1858		x	x			
<i>Coriomeris denticulatus</i> (SCOPOLI, 1763)					x	x
RHOPALIDAE						
<i>Myrmus miriformis</i> (FALLÉN, 1807)			x	x		
<i>Brachycarenum tigrinus</i> (SCHILLING, 1829)				x		
<i>Corizus hyoscyami</i> (LINNAEUS, 1758)			x	x	x	
<i>Rhopalus parumpunctatus</i> SCHILLING, 1829			x	x	x	x
<i>Rhopalus subrufus</i> (GMELIN, 1790)			x		x	
<i>Stictopleurus abutilon</i> (ROSSI, 1790)			x			x
<i>Stictopleurus punctatonervosus</i> (GOEZE, 1778)			x		x	

Art	RB	HA	UM	EW	FU	BZ
STENOCEPHALIDAE						
<i>Dicranocephalus agilis</i> (SCOPOLI, 1763)			X			
PLATASPIDIDAE						
<i>Coptosoma scutellatum</i> (GEOFFROY, 1785)		X	X			X
CYDNIDAE						
<i>Legnotus limbosus</i> (GEOFFROY, 1785)	X					
<i>Sehirus luctuosus</i> MULSANT & REY, 1866		X				
<i>Tritomegas bicolor</i> (LINNAEUS, 1758)			X			
<i>Tritomegas sexmaculatus</i> (RAMBUR, 1839)			X			
THYREOCORIDAE						
<i>Thyreocoris scarabaeoides</i> (LINNAEUS, 1758)			X			
ACANTHOSOMATIDAE						
<i>Acanthosoma haemorrhoidale</i> (LINNAEUS, 1758)					X	
<i>Elasmothethus interstinctus</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X		X	
<i>Elasmucha fieberi</i> JAKOVLEV, 1864		X				
<i>Elasmucha grisea</i> (LINNAEUS, 1758)	X	X	X		X	
SCUTELLERIDAE						
<i>Eurygaster maura</i> (LINNAEUS, 1758)			X	X	X	
<i>Eurygaster testudinaria</i> (GEOFFROY, 1785)		X	X	X	X	
PENTATOMIDAE						
<i>Graphosoma lineatum</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X	X	X	X
<i>Sciocoris microphthalmus</i> FLOR, 1860			X			
<i>Sciocoris cursitans</i> (FABRICIUS, 1794)			X			
<i>Aelia acuminata</i> (LINNAEUS, 1758)		X	X	X	X	X
<i>Aelia klugii</i> HAHN, 1831			X			
<i>Neottiglossa leporina</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1830)			X			
<i>Neottiglossa pusilla</i> (GMELIN, 1790)			X		X	
<i>Eysarcoris aeneus</i> (SCOPOLI, 1763)			X			
<i>Eysarcoris venustissimus</i> (SCHRANK, 1776)					X	
<i>Carpocoris fuscispinus</i> (BOHEMAN, 1850)			X	X	X	X
<i>Carpocoris purpureipennis</i> (DE GEER, 1773)			X	X	X	X
<i>Dolycoris baccarum</i> (LINNAEUS, 1758)			X	X	X	X
<i>Holcostethus sphaelatus</i> (FABRICIUS, 1794)			X			
<i>Holcostethus vernalis</i> (WOLFF, 1804)			X	X	X	
<i>Palomena prasina</i> (LINNAEUS, 1761)		X	X	X	X	
<i>Palomena viridissima</i> (PODA, 1761)					X	
<i>Staria lunata</i> (HAHN, 1835)			X			X
<i>Eurydema oleracea</i> (LINNAEUS, 1758)			X	X	X	X
<i>Eurydema dominulus</i> (SCOPOLI, 1763)			X	X	X	
<i>Pentatoma rufipes</i> (LINNAEUS, 1758)			X	X		
<i>Arma custos</i> (FABRICIUS, 1794)			X	X		
<i>Picromerus bidens</i> (LINNAEUS, 1758)			X			
<i>Rhacognathus punctatus</i> (LINNAEUS, 1758)					X	